

MUSIKFESTTAGE HOYERSWERDA

Eine Tradition jährt sich zum 55. Mal!
Seite 8

SAGENHAFTE FAMILIENSTADT IM LAUSITZER KRABAT- UND SEENLAND

AHOY!

MEINE STADT



LAUSITZ-CENTER
HOYERSWERDA

COOLE MODE

FÜR EINEN HEISSEN FRÜHLING 2020

VERKAUFSOFFENER
SONNTAG AM 29.03.

INHALTS VERZEICHNIS

- 04** Am 19. April beginnen die 55. Musikfesttage
- 10** Das Buch wird bleiben
- 14** Wie funktioniert Hoyerswerda: In 180 Sekunden von der Blutabnahme zum Ergebnis
- 17** Hoyerswerda fährt zweite Spätschicht
- 18** Die Auskunft ist auch mal Seelentrösterin
- 22** Mit nur einem Knopfdruck in die neue Traumwohnung
- 24** Das lebenswichtige Nass auf musikalische Art
- 26** Wo Leoparden & Pinguine zu Hause sind
- 28** Kultur in der alten Post
- 30** Das Brotbackhaus ist mehr als eine fixe Idee
- 34** Wenn das Frühstück zum Dating wird
- 38** Eventkalender
- 42** Eine Fotoreise in die Vergangenheit der Stadt

IMPRESSUM

Herausgeber arteffective/lausitzpromotion
Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda

Redaktion v.i.S.d.P. Siegbert Matsch, Constanze Knappe
Fotos Gernot Menzel, Susann Metasch, Uwe Jordan
stock.adobe.com (Sergey Nivens, manit, Chlorophylle, powerstock, FollowTheFlow)

Druck Druckhaus Scholz GmbH
Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda

Auflage 10.000 Exemplare



Märchen 10

Der Kroatie Mladen Vukovic fand in Hoyerswerda eine neue Heimat



Leben retten 14

Das Blutbild des Patienten kann in nur 180 Sekunden analysiert werden



Mobilität 18

Petra Wallek plaudert über den Alltag in der Mobilitätszentrale Hoyerswerda



Krabatbrot 30

Die Krabatmühle soll um eine Attraktion reicher werden

Ein Blick in die Historie, Zukunft und natürlich Gegenwart dieser einzigartigen Veranstaltungsreihe

Hoyerswerda Musikfesttage stehen wieder unmittelbar bevor. Ausrichter ist im Auftrag der Stadt Hoyerswerda das Team der Lausitzhalle. Wir sprachen mit Carmen Hoffmann, Projektleiterin für die Musikfesttage. Dabei gab's Blicke ganz tief in die Vergangenheit, auf die Gegenwart – und in die Zukunft.

Frau Hoffmann, die wievielen Musikfesttage sind es in diesem Jahr, und gab es einmal eine Unterbrechung?

Es sind die 55. seit 1966. Eine Unterbrechung gab es nie, ungeachtet aller politischer Veränderungen. Mit einer solchen Tradition, das dürfen wir ohne falsche Bescheidenheit sagen, stehen wir allein in der Region. Wir haben schon manches andere sehr ambitioniert gestartete Festival gesehen und gehört wie den „Dreiklang“ von Arkadi Zenziper im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland oder jetzt aktuell die Zweitauflage des „Lausitz-Festival“, das Daniel Kühnel von den Hamburger Sinfonikern mit viel Fördergeld in Szene zu setzen versucht – aber Hoyerswerda ist dann doch etwas anderes.

Wie war denn die Ausgangssituation für die Musikfesttage 1966?

Ansatz 1966 war es, den Menschen in Hoyerswerda den Weg zur klassischen Musik zu erleichtern. Man darf nicht vergessen, dass den Menschen in der Wohnstadt für das Gaskombinat Schwarze Pumpe, eben der Hoyerswerdaer Neustadt, ja eine gewisse Kulturferne unterstellt wurde: Blasmusik, Skat, Bier ... Das war sicher in dieser Verallgemeinerung nicht richtig, denn es gab auch hier manch

Beachtenswertes, nicht zuletzt den Freundeskreis der Künste und Literatur, die Musikschule und das neu gegründete Orchester der Werkstätten, das als Anspruch hatte, klassisch-sinfonische Werke zu Gehör zu

bringen – aber es gab eben, die heute nicht mehr existierende Alfred-Scholz-Halle mit ihren 750 Plätzen und bescheidener Akustik hin oder her, kein Kulturhaus, das für Klassik wirklich geeignet gewesen wäre; die Lausitzhalle wurde ja erst 1984 Realität. Die sehr beliebten Tiergartenfeste waren ja nur für einen kurzen Sommer-Freiluft-Zeitraum „konzerttauglich“ – es fehlte also an Aufführungsmöglichkeiten für Klassik. Das sollte sich mit der 1966 ins Leben gerufenen Serie ändern – wenngleich niemand ahnte, dass daraus eine Tradition werden könnte, die über ein halbes Jahrhundert Bestand haben sollte.

Welche Namen sind untrennbar mit den Musikfesttagen verknüpft?

Da gäbe es, über das Halbjahrhundert verteilt, viele zu nennen und gewiss wird bei solch einer Reihe der eine oder andere, nicht aus bösem Willen, „vergessen“. Die Liste reicht von Helmut Hammer und Ute Zschieschang aus den Anfangsjahren bis hin zu den Akteuren der Jetztzeit. Wenn ich aber einen Namen nennen sollte, der wie kein anderer für die Musikfesttage steht, ist das Lutz Michlenz, der leider

HÜTTER AUTOGLAS - Inh. Marcel Hütter



- ✦ Scheibentausch
- ✦ Steinschlagreparatur
- ✦ Scheibentönung
- ✦ Fahrzeug-Innenreinigung
- ✦ Nanoversiegelung
- ✦ Kostenloser Vor-Ort-Service
- ✦ Hol- und Bringdienst
- ✦ Chiptuning von PKW



am Globus,
ehem. GTU-Station
Kamenzer Bogen 7
02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 - 6040922
Funk: 0173 - 5869228
Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr
Sa. n. Vereinbarung

A collage of various sweets including cookies, chocolate, and a green square with a musical note logo. The background is filled with an assortment of treats: round cookies with chocolate drizzle, rectangular cookies with chocolate borders, a chocolate box with a white musical note, a green square with a white musical note, a chocolate bar with a white musical note, and a chocolate bar with a white musical note.

Glückszahlen 13 und 55

AM 19. APRIL BEGINNEN DIE
55. HOYERSWERDAER MUSIKFESTTAGE



2016 verstorben ist. Sein damaliges Orchester der Werktätigen hat schon bei den ersten Musikfesttagen gespielt und ist auch heute noch als Sinfonisches Orchester Hoyerswerda unter Stabführung von Eva Meitner mit dabei.

Was hat sich seit der ersten Auflage verändert?

1966 wurden „nur“ vier Konzerte gespielt: Die festliche Eröffnung gab's am 23. Juni 1966, einem Donnerstag, in der Alfred-Scholz-Halle; Wolfgang Berger, der erst ein Dreivierteljahr unter Leitung des Dresdener Chor-Dirigenten musizierte, eröffnete gemeinsam mit dem Orchester der Werktätigen unter Stabführung von Lutz Michlenz. Am 24. Juni, dem unmittelbar darauf folgenden Freitag, gab es die Veranstaltung „Komponistenporträt Peter Langhof“, bei welcher der Direktor der Gemäldegalerie Neue Meister Dresden, Joachim Ulitzsch, die Ausstellung „Meister des 20. Jahrhunderts“ im Saal des Museums eröffnete. Am 25. Juni, dem Sonnabend, ging's in den Zoo: Das Staatliche Kulturorchester Senftenberg unter Hans-Joachim Schwietzke und Gesangssolisten boten unter dem Motto „Ein Wochenende mit beschwingten Weisen“ Operetten-Melodien. Den Abschluss bildete am 26. Juni im Museumssaal (im Schloss) ein Schülerkonzert der Musikschule Hoyerswerda und von Schülern der polnischen Musikschule Poznan. Wir hatten also schon damals das Hoyerswerdaer Orchester, junge Künstler und gewissermaßen die „Serie Musik & Malerei (die allerdings 2020 pausiert) im Programm; wir hatten hiesige und internationale Interpreten, „große Namen“ und einheimischen Nachwuchs „am Start“ und schlugen den Bogen von Heiterem zu Ernstem. Heute sind noch Veranstaltungen wie „Das besondere Instrument“, Sorbisches und das Familienkonzert hinzugekommen; ferner Veranstaltungen in den Kirchen, wie etwa Orgelkonzerte, und Spezielles wie Pop und Groteske, etwa die „Stummfilm-&Musik“-Abende.



Druckhaus Scholz GmbH

Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571 41 52 78 | info@druckhausscholz.de

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag: 7 - 17 Uhr
Freitag: 7 - 16 Uhr oder Termin nach Vereinbarung



www.druckhausscholz.de

BERATUNG | LAYOUT | DRUCK | WERBUNG | WERBETECHNIK | TEXTILDRUCK

Wie hat sich die Besucherzahl entwickelt?

1966 waren es etwa 700 Gäste; 1974 zu den neunten Musikfesttagen 3.830 Besucher. Nach 1994 hat sich das Publikum auf 2.200 bis 2.600 zahlende Musikliebhaber eingependelt, was um so bemerkenswerter ist, da die Stadt selbst allein zwischen 1994 und 2000 über 10.000 Einwohner, also potenzielle Musikfesttage-Besucher verloren hat.

Lassen Sie uns mal über das Geld reden. Wie finanziert sich das Musikfest?

In erster Linie sorgen unsere Besucher durch den Kauf ihrer Eintrittskarten für einen Teil der Einnahmen zur Finanzierung. Doch das würde leider nicht reichen. Die Musikfesttage haben deshalb viele Förderer, Unterstützer und Sponsoren. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden zum Beispiel ist ein langjähriger Sponsor, ebenso steht die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda für das Projekt mit ein. Die Stadtverwaltung Hoyerswerda, der Kulturraum Oberlausitz/ Niederschlesien und die Städtischen Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda fördern die Veranstaltungsreihe und sind gute Partner. Ihnen allen gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank.

Was werden die Highlights in diesem Jahr sein?

Jedes unserer diesmal 13 Konzerte ist ein Glanzlicht und eine kleine beziehungsweise sogar große Perle! Organist Matthias Eisenberg und Liedermacher Gerhard Schöne – diese Künstler, die wir ja schon mehrfach in Hoyerswerda zu Gast hatten, sind Ausnahmekönner. Aber auch Unterhaltsames wie die Auftritte von „Spark“ und „?Shmaltz!“ sind unbedingt empfehlenswert. Natürlich der Stummfilm mit Musik, die Violine-Tuba-Kombination „Stradihumpa“, die Drehleier oder „Bassiona Amorosa“ ... eben alles. Der erstmals gemeinsame Auftritt der Schüler der Musikschule Hoyerswerda und der Musik- und Kunstschule Bischof ist ebenfalls eine hoch spannende Angelegenheit.

Was ist Ihr persönlicher Favorit?

Das Abschlusskonzert mit dem Sinfonischen Orchester Hoyerswerda! Nicht nur, weil es vom ersten Tage an dabei war, damals als „Orchester der Werktätigen“, sondern weil es unglaublich ist, was dieses „Laienorchester“ ehemaliger und aktueller Hoyerswerdaer immer wieder leistet. Wenn man bedenkt, dass diese „Freizeitmusiker“ über ganz Deutschland verstreut leben, sich nur wenige Male im Jahr zu Proben treffen können, dann macht es sprachlos, welch' hohe Ansprüche das Orchester in Sachen Repertoire und Beherrschung an sich selbst stellt und noch jedes Mal vor dem Publikum glänzend eingelöst hat. Dieses Jahr wird ja Beethovens „Schicksalsinfonie“ der zentrale Teil des Konzerts sein – das darf man sich einfach nicht entgehen lassen!

Wie kommt man an Karten?

An allen bekannten Vorverkaufsstellen und über die Kasse der Lausitzhalle – was besonders empfehlenswert ist.

Warum?

Erinnern Sie sich noch an die Musikfesttage-Praline, die's im vorigen Jahr erstmals gab? Haselnussnougat in Vollmilchschokolade. Diese haben wir wieder frisch anfertigen lassen – und jeder, der an der Kasse der Lausitzhalle sein Musikfesttage-Ticket erwirbt, bekommt eine.

Gibt's in diesem Jahr auch das Schülerticket für fünf Euro, mit dem sie alle Veranstaltungen sehen können?

Das gibt es auch 2020, allerdings nur an der Lausitzhallen-Kasse. Und es berechtigt nicht zu einem „festen“ Sitzplatz, sondern man muss bis kurz vor Konzertbeginn warten. Aber erstens haben wir noch nie jemanden draußen stehen lassen – und die Chance, für fünf Euro 13 Konzerte erleben zu können, ist wohl wirklich unschlagbar.



Das Netz kann einen richtig nackig machen!

Finden Sie mit uns Ihre passende Absicherung gegen Cyber-Kriminelle.

#SachsenCyberSicher

S-Mobil Agentur Jens-Peter Meyer
Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda
Telefon 03571 406363

SV Sparkassen
Sachsen Versicherung

PROGRAMM DER 55. MUSIKFESTTAGE

ERÖFFNUNGSKONZERT – VIEL LÄRM UM NICHTS

19.04.20, 18:00 Uhr | Lausitzhalle

Neue Lausitzer Philharmonie

DAS BESONDERE INSTRUMENT

21.04.20, 19:30 Uhr | Schlosssaal

»Vielle à Roue« – Drehleier, Peter Peters

STUMMFILM & MUSIK

23.04.20, 19:30 Uhr | Schlosssaal

Noseferatu – Eine Symphonie des Grauens
Stephan Graf v. Bothmer, Klavier
Berliner Live-Filmmusic-Orchestra
Chor des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda

LIAISON ZWISCHEN VIOLINE & TUBA

25.04.20, 19:30 Uhr | Schlosssaal

»Stradihumpa« – weltweit einzigartig!

Benjamin Schmid, Violine
Andreas Martin Hofmeir, Tuba

KALLE; HEINER JULE –

Lass uns eine Welt erträumen

26.04.20, 15:00 Uhr | Lausitzhalle

Gerhard Schöne im Konzert mit dem
Chor der Grundschule „Am Park“ Hoyerswerda

?SHMALTZ! – Die Insel ohne Namen

28.04.20, 19:30 Uhr | Schlosssaal

5 Vollblutmusiker ...ein umwerfend gutes Ensemble

KONVERSATION IN TEXT UND TON

29.04.20, 19:30 Uhr | Schlosssaal

Musica responsa Quartett spielt unter
anderem Werke sorbischer Komponisten

TROMBA FESTIVA – Musik der Könige und Fürsten

02.05.20 | 19:30 Uhr | Schlosssaal

Barocktrompetenensemble auf historischen Instrumenten

POPULAR CLASSIC – CLASSIC POPULAR

03.05.20 | 17:00 Uhr | Katholische Kirche

internationales Kontrabass-Ensemble Bassiona Amorosa

»SPARK« – Die klassische Band on the dancefloor

05.05.20 | 19:30 Uhr | Schlosssaal

Eine Rocker-Gang mit klassischen Musikinstrumenten.

ORGELKONZERT

07.05.20, 19:30 Uhr | Johanneskirche

Matthias Eisenberg spielt auf der Orgel

KONZERT JUNGER KÜNSTLER

08.05.20, 18:00 Uhr | Lausitzhalle, Forum

Musikschule der Zoo, Kultur & Bildung Hoyerswerda gGmbH
Musik & Kunst Schule Bischof Hoyerswerda

ABSCHLUSSKONZERT – SCHICKSAL

10.05.20 | 17:00 Uhr | Lausitzhalle

Sinfonisches Orchester und Großer Chor Hoyerswerda e.V.

Eine Frage zum Service: Gibt es das Kulturtaxi für die Heimfahrt vom Konzert wieder?

Auch das gibt's. Man kann es vorab ordern und sogar noch in den Konzert-Pausen bei mir – nicht nur in der Lausitzhalle, sondern an allen Spielstätten.

Es heißt, dass es in diesem Jahr auch eine die 55. Hoyerswerdaer Musikfesttage begleitende Ausstellung geben soll.

Richtig! Gemeinsam mit der Gesellschaft für Heimatkunde Hoyerswerda – Museumsverein e. V. planen wir eine Sonderausstellung im benachbarten Lausitz-Center. Die Ausstellung wird vom 16. April bis zum 9. Mai gezeigt. Musikfreunde aus Hoyerswerda und dem Umland sind zur Mithilfe aufgerufen: Wer noch alte Programmhefte, Plakate, Eintrittskarten, Flyer, aber auch kleine Geschichten oder Anekdoten zu erzählen hat, der kann gern zu dieser Ausstellung beitragen. Informationen und Leihgaben werden in der Lausitzhalle (Lausitzer Platz 4 / Personaleingang von der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße her) entgegengenommen – von mir persönlich oder unter Tel. 03571 904109, oder per Mail an carmen.hoffmann@lausitzhalle.de.

Nach den Musikfesttagen ist vor den Musikfesttagen – Gibt es schon Pläne für Nr. 56 – und ist eventuell eine Wiederbelebung der Jugendkonzerte geplant? Oder vielleicht ein Akustik-Abend mit einer Ostrock-Legende? Oder Chanson mit Annett Louisan? Oder ein Open-Air wie einst die Opern auf dem Lausitzer Platz? Und wie steht's mit „Musik & Malerei“?

Open-Airs sind von der Logistik her schwer zu handhaben, und im April/Mai ist ja auch mit Wetterkapriolen zu rechnen. Aber ansonsten: Lassen Sie sich einfach überraschen; es gibt durchaus schon Pläne für 2021.

Wen würden Sie gern noch einmal nach Hoyerswerda holen?

Hmm – Günter Fischer hatten wir ja schon mal in Hoyerswerda; ein grandioses Konzert ... Violinistin Anne-Sophie Mutter wäre noch mal ein Traum. Oder ein Auftritt von Herbert Grönemeyer. Aber das wird wohl fast unmöglich sein ...

Noch einmal in die Gegenwart: Was wünschen Sie sich persönlich für die 55. Musikfesttage?

Viel Neugier bei den Besuchern. „Wiederholungseffekte“, also dass man für sich mehrere Veranstaltungen entdeckt. Und dass sich die Künstler in Hoyerswerda gut aufgehoben fühlen.

**Mrs. Greenbird -
„Dark Waters Tour“
am 22.05.20, 20:30 Uhr
am 24.05.20, 19:30 Uhr**

Mrs. Greenbird sind zurück mit neuem Album, neuem Programm und neuem Sound. Die Folk-Pop-Vögel aus Nippissippi haben sich eine Weile rar gemacht, neue Songs geschrieben, an Ihrem Sound gefeilt, ein eigenes Plattenlabel gegründet um sich auf das zu besinnen, was ihnen wirklich wichtig ist: echte, authentische und handgemachte Musik mit Tiefgang und Seele. Mrs. Greenbird live 2020... sollte man nicht verpassen.



**Carte Blanche - Travestie-Theater
am 18.07.20, 19 Uhr**

Zum 35. Geburtstag von „Carte Blanche“ laden wir Sie persönlich in „Zora's Welt“ nach Hoyerswerda ein und präsentieren Ihnen die neue Vielseitigkeit, welche Ihnen ein verlockendes und vielseitiges Programm vorstellen wird. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch die Kunst der Travestie – in eine Traumwelt glamouröser Verwandlungen – in die Welt der Schlager aus den letzten Jahrzehnten und vieles mehr.

**Angelo Kelly & Family
Irish Summer Tour 2020
am 07.08.20, 19 Uhr**

Angelo, seine Frau Kira und die Kinder Gabriel, Helen, Emma, Joseph und William werden dem Publikum, mit traditionellen aber vor allem auch neuen Songs vom Erfolgsalbum „Irish Heart“, „ihr“ Irland musikalisch präsentieren. Die Familie wird dabei von original irischen

Musikern unterstützt, die im Laufe der Jahre zum Teil der Familie geworden sind und ihre Instrumente perfekt beherrschen.

**CITY - 40 Jahre am Fenster
Open Air Konzert
am 15.08.20, 19 Uhr**

1977 als CITY mit der Single AM FENSTER an die Öffentlichkeit ging, hatte kaum einer geahnt, dass mit diesem Song die deutsche Musiklandschaft in Ost und West um eine Hymne reicher wurde. Über zehn Millionen Mal verkaufte sich der Kultsong und holte Goldene und Platin-Schallplatten.

Vorband: Nordstern - Auf den Spuren Santianos



**Ausbilder Schmidt
- Die Lusche
im Mann
am 29.10. &
30.10.20,
20:30 Uhr**



Weltweit hat das Luschen-Virus zugeschlagen! Die Männer verweichlichen zusehends. Früher ging der Mann zur Jagd und das war es und reichte auch! Heute muss er alles können: männlich aussehen, sensibel sein, zuhören können, Müll trennen, kochen, putzen, Baby wickeln, gebildet und belesen, Ikea Möbel aufbauen, und ja, Geld verdienen soll er auch noch und klagen soll er dabei natürlich nicht. Klar! Der Mann muss mit seinen Aufgaben wachsen, aber er darf eben nicht das verlieren, was ihn ausmacht und wofür ihn die Frauen (und natürlich auch ein paar Männer) lieben: männlich sein! Ausbilder Schmidt in seinem neuem Comedy Programm gibt auf humorvolle Art und Weise viele Tipps, Anregungen und Lebensweisheiten. Da bleibt kein Auge trocken, vergessen Sie bitte Ihre Taschentücher nicht!

Das Buch

WIRD BLEIBEN

DER KROATE MLADEN VUKOVIC FAND IN DER BRIGITTE-REIMANN-BIBLIOTHEK EINE SPANNENDE AUFGABE – UND MIT SEINER FAMILIE IN HOYERSWERDA EINE NEUE HEIMAT

Für das größte Glück der Erde musste Mladen Vukovic nach Hoyerswerda kommen. Seit sieben Monaten lebt er jetzt in der Stadt. Es käme ihm vor, als seien es schon sieben Jahre, sagt er. Was wohl daran

liegt, dass man ihn hier willkommen hieß und er sich auch von Anfang an tatsächlich willkommen fühlte. Inzwischen ist Töchterchen Stefanie geboren. Als eine waschechte Hoyerswerdaerin. Vor zwei Monaten erblickte sie hier das Licht der Welt und hat damit das Glück ihrer Eltern perfekt gemacht. Es sei schon ein interessanter Weg, dass zwei Ausländer – er als in Bosnien geborener Kroat und seine Frau Maryna aus Weißrussland – sich in Deutschland trafen und ihren gemeinsamen Lebensplatz in Hoyerswerda fanden, sagt Mladen Vukovic. Er ist Bibliothekar in der Brigitte-Reimann-Bibliothek.

Sein Großvater kam mit der ersten Gastarbeiterwelle in den Sechziger Jahren nach Deutschland. Mittlerweile sei die ganze Familie hier verstreut. Auch sein Bruder und seine Schwester leben mit ihren Familien in Deutschland. „Im 21. Jahrhundert gibt es viele Bewegungen. Da ist das doch ganz normal“, sagt der 36-Jährige. Er erzählt vom Heimatgefühl und der starken Identität der Balkanvölker. Die sei aber nicht so stark, dass sie junge Leute daran hindern würde, wegzugehen, um sich anderswo eine Zukunft aufzubauen. Wie viele seiner Altersgefährten hatte Mladen Vukovic nach der Schule den Wunsch, in die Welt zu gehen. Am liebsten in die USA.

Eine Firma in Frankfurt am Main bot ihm 2007 die Chance zu einem Praktikum in einer Online-Bibliothek. Mit den Erfahrungen von dort verwarf er seine Amerika-Pläne. Mladen Vukovic hat in Wien gearbeitet und in Hamburg. Dann in Bayern. „Aus der Weltstadt in ein oberbayerisches Dorf, das war schon eine Umstellung. Aber kein Problem für mich“, wie er betont. Er habe vieles ausprobieren wollen. Als Postbote in Bayern lernte er viele Menschen kennen. Wie schon sein Bruder habe auch er sich mit dem Bayerischen schwergetan. „Wozu Deutsch lernen. Bayern ist Bayern, die sprechen doch gar kein Deutsch“, hatte ihn sein Bruder vorgewarnt. Er selber hat in zwei Jahren Englisch gelernt. Deutsch hingegen, da sei er immernoch am Lernen. Nach vier Jahren in Bayern war es für ihn an der Zeit, an eine Familie zu denken – und zurück in die Profession zu gehen, wie er findet.



Sprich, in seinen ursprünglichen Beruf. „Mancher nimmt sich eine Auszeit und reist für ein Jahr durch Indien, ich habe eben in Bayern gelebt“, fügt er lachend hinzu.

In Hoyerswerda ist er vorher noch nie gewesen. Beim Googeln entdeckte er die Wälder und Seen in der Umgebung. Das habe ihm auf Anhieb gefallen. Denn er und seine Frau Maryna seien viel in der Natur unterwegs. Bei den Besuchen in der Stadt habe sich dann bestätigt: „Hier lässt es sich mit einer Familie langsam leben.“ Entschleunigt sozusagen. Mladen Vukovic hebt das ausdrücklich hervor. Es passiere so viel in der Welt und das Leben renne immer schneller. Deshalb sei es ihm wichtig, Zeit für die Familie zu haben.

Hoyerswerda erinnert den Kroaten an Städte in seiner alten Heimat, die innerhalb von zehn Jahren aus dem Boden gestampft wurden. Dort seien die postsozialistischen Bewegungen regelrecht in Depressionen verfallen. „In Hoyerswerda aber ist das anders. Hier wollen die Menschen eine neue Zukunft bauen.“ Grund genug für Mladen Vukovic hierzubleiben. Als Pionier gewissermaßen, wie er sagt. Immerhin sei er der Erste aus seiner Familie, der nach Ostdeutschland gezogen ist. Er hofft, dass er nicht der Letzte ist. Und er würde das auch jederzeit anderen jungen kroatischen Familien empfehlen.

In Hoyerswerda musste er „ins Feuer gehen“ oder wie wir hier sagen, haben sie ihn quasi ins kalte Wasser geworfen. Gleich im ersten Monat hatte er seine erste Veranstaltung – trotz der Sprachprobleme. Seinen Job in der Brigitte-Reimann-Bibliothek sieht er als große Herausforderung. Schließlich existiere die Bücherei nicht, weil jede Stadt eine hat und Hoyerswerda deshalb auch eine haben müsse. Vielmehr geht es um einen Platz, an dem Menschen ihre Freude haben und einen Zugewinn.

Das sehen die Nutzer offenbar ebenso. Deren Zahl insgesamt blieb 2019 mit 4.130 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Allerdings stieg die Zahl der Schüler um zwölf Prozent, während die der Rentner gesunken ist. Die Besucherzahl bewegt sich um 85.000 pro Jahr. Für Mladen Vukovic ist das „eine riesengroße Nummer“. Die Bibliothek hat erheblich in neue Medien investiert wie auch in Kinderspiele, und da ebenso in Brettspiele wie in Konsolen. 66 verschiedene Zeitungs- und Zeitschriftentitel bietet sie an, von denen 14 pro Jahr ausgetauscht werden. Welche, darüber entscheiden die Nutzer mit.

CineMotionKIDS

Jetzt deine nächste
Geburtstagsparty unter
cinemotion-kino.de
anmelden!



DEINE GEBURTSTAGSPARTY IM CINEMOTION

- Kinoticket für einen aktuellen Wunschfilm mit FSK 0 oder 6
- Freier Eintritt für das Geburtstagskind
- Ein Geburtstags-Menü mit knusprigem Popcorn und leckerem Getränk
- Kinderpreis für erwachsene Begleitperson

KINOSPASS MIT EINEM KLICK – ONLINE TICKETS SICHERN!
cinemotion-kino.de

CineMotion

Er ist sich bewusst, dass Zuwachsraten um jährlich bis zu vier Prozent angesichts der demografischen Entwicklung nicht auf Dauer machbar sind. „Die Bibliothek muss sich verändern“, davon ist er überzeugt. In Vorbereitung ist ein Zimmer, in welchem künftig die Neuheiten präsentiert werden, welches aber auch als Lesezimmer und für kleine Veranstaltungen genutzt werden kann. Außerdem wird es 2020 eine „reisende Bibliothek“ geben. Von Mai bis September wird das Team der Bücherei in Wohngebieten unterwegs sein. „Nicht die Leute kommen zu uns, sondern wir zu ihnen“, erklärt Mladen Vukovic. Eine moderne Bibliothek sei kein Ort, an dem man wartet, dass etwas passiert, sondern eine Plattform, beschreibt er das Konzept. Das erfordere ein Ändern im Denken. Aktuell hat die Brigitte-Reimann-Bibliothek Hoyerswerda acht Mitarbeiter, zwei Freiwilligendienstler und eine Azubine im zweiten Lehrjahr.

In Zusammenarbeit mit der neuen Oberschule könnte es ab dem nächsten Schuljahr einen Programmierkurs geben, um Kinder für technologische Entwicklungen zu begeistern, oder einen Filmkurs von der Idee über das Drehbuch, die Arbeit mit der Kamera, das Schneiden am Computer bis hin zum fertigen Film. Solche jährlichen Projekte mit der Oberschule sollen helfen, Kinder für die Zukunft fit zu machen. Ob Bildungsmesse, Toleranztage oder Buchsommer – jeden Monat sei in der Bibliothek etwas

anderes los. Dazu finden fast täglich Veranstaltungen mit Kitas statt, an denen zwischen 5 und 30 Kinder teilnehmen. Für etwas Ältere gibt es zum Beispiel ein Recherche-Training. Die Bibliothek des 21. Jahrhunderts beschränkt sich längst nicht mehr darauf, nur Bücher auszuleihen.

Er selber bekam sein erstes Buch mit vier. Es war ein Atlas. Nachdem er ein Jahr vorzeitig eingeschult worden war, fand er sich irgendwann in der Schulbibliothek wieder. „Umgeben von ungefähr einer Million Bücher“, wie er es damals empfand. Mögen es auch nur 10.000 gewesen sein, er war jedenfalls derart fasziniert davon, dass er die Bücherei am liebsten gar nicht mehr verlassen hätte – bis er auch wirklich jedes Buch gelesen hatte. Sein Studium in Sarajevo hat er als Diplom-Bibliothekar beendet.

Mit Unterstützung aus Massachusetts (USA) arbeitete Mladen Vukovic drei Jahre in einem Franziskanerkloster in Bosnien, um die durch den Bürgerkrieg beschädigte Bibliothek wieder aufzuarbeiten. Zusammen mit weiteren Helfern reinigten und katalogisierten sie über 80.000 Bücher, darunter auch etliche, die an die 500 Jahre alt





sind. Darauf sei er schon ein bisschen stolz, Zeugnisse der Geschichte in seiner Heimat gerettet zu haben. Trotz aller neuen Medien ist sich Mladen Vukovic sicher, dass „das Buch bleibt“. Das Smartphone sei zum Lesen kurzer Texte gut. Aber alles, was mehr als drei Seiten hat, da greifen die Leute dann doch lieber zum Buch, besagen Studien. Wohl, weil die meisten etwas in der Hand haben wollen. Ein richtiges Buch eben. Das im Oktober 2019 in Betrieb genommene neue statistische System der Brigitte-Reimann-Bibliothek bestätigt das. Romane werden am meisten ausgeliehen. Der Kroatie gibt zu, dass er sich „wie ein Kind zu Weihnachten“ freut, wenn in der Bücherei das nächste Bücherpaket auszupacken ist. Bibliothek sei eine Mission, sagt er. Auch, weil dieses Angebot selbst Menschen ohne viel Geld nutzen könnten. Das ist ihm wichtig.

Ein Lieblingsbuch hat Mladen Vukovic nicht. „Das ändert sich wöchentlich“, sagt er. Der Bibliothekar bevorzugt Zeitgeschichte und neue Fantasy. Und er schreibt selber. Ein Buch hat er in Bosnien veröffentlicht. In Deutschland sucht er Herausgeber für seine Geschichten, die in Englisch gehalten sind. Getreu seinem Motto geht er das jedoch langsam an. Jetzt sowieso. Denn da dreht sich ohnehin erst einmal alles um Töchterchen Stefanie.

KINDERZIMMER MIETFREI

Familien willkommen

bis zum
6. Lebensjahr

Wir schenken Ihnen das
Kinderzimmer für Ihren Nachwuchs.

Nähere Informationen finden Sie unter www.wh-hy.de.



WIE FUNKTIONIERT HOYERSWERDA

So schnell kann es gehen, wenn Ärzte des Seeland Klinikums Hoyerswerda für die Behandlung eines Notfallpatienten dringend auf die Blutwerte angewiesen sind, um sich für Therapien und Medikamente zu entscheiden. Das Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene als Dienstleister des Klinikums stellt binnen kürzester Zeit das Blutbild zur Verfügung.

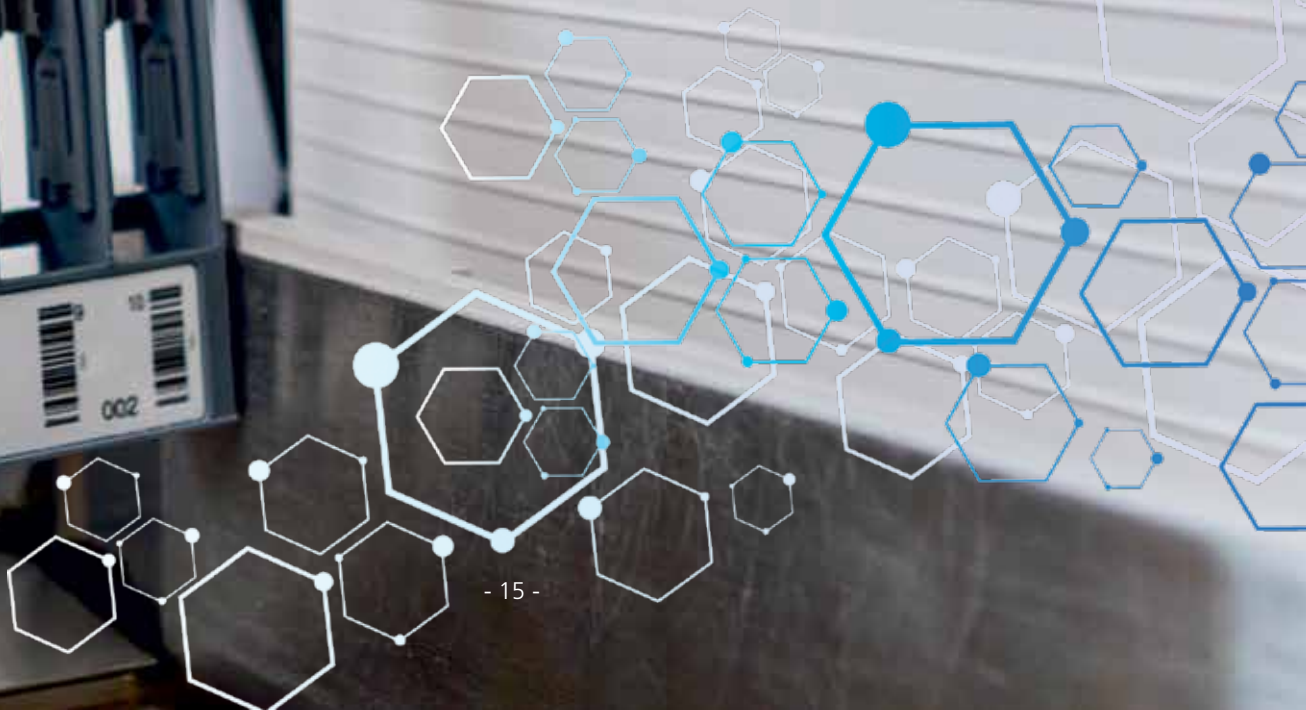
Die Blutabnahme erfolgt auf herkömmliche Weise. Das EDTA-Röhrchen mit dem lilafarbenen Verschluss wird – nachdem der Auftrag in der EDV des Klinikums angelegt ist – mit einem Aufkleber versehen. „Daraus gehen die Daten des Patienten hervor und welche Werte der Arzt bestimmt haben möchte“, sagt Laborleiter Steffen Vogel, Bachelor of Science. Über die sogenannte „Blutrutsche“, so heißt die Rohrpost im Haus schon seit Jahren, gelangt das Röhrchen ins Labor im fünften Obergeschoss. Das dauert von der Intensivstation aus 20, aus der Notfallaufnahme 40 Sekunden und selbst vom entferntesten Teil des Klinikums aus maximal anderthalb Minuten, beschreibt er das Prozedere.

Nachdem der Auftrag im Zentrallabor durch Scannen des Etiketts aktiviert ist, stellt eine Medizinisch-technische Assistentin (MTA) das Röhrchen auf das Gerät. Von da an geht alles automatisch. In der Maschine wird der Inhalt der Probe angesaugt, mit Reagenzien so stark verdünnt, dass die Bestandteile der Zellen nach Form, Größe und Inhalt unterschieden und von einem Laser gezählt werden können. Die Apparate der neuesten Generation machen das sogar aus verschiedenen Winkeln. Untersucht werden zuerst die drei wichtigsten Zelltypen, also die roten und weißen Blutkörperchen wie auch die Thrombozyten als Entzündungsmarker.

In nur 30 Sekunden hat die Blutprobe die Maschine durchlaufen. Alles in allem 31 Parameter sind bei Bedarf anschließend aus dem großen Blutbild ablesbar. Diese werden in Zahlen und zudem grafisch, in unterschiedlichen Farben aufbereitet, dargestellt. Anhand der vom Labor voreingestellten Grenzwerte markiert das Gerät gravierende Auffälligkeiten. Mit ihrem Wissen und aus ihrer Erfahrung heraus bewertet die MTA das Ergebnis. „Früher wurden 40 Prozent der Proben anschließend noch einmal genauer untersucht. Jetzt ist das nur noch bei zehn Prozent erforderlich, da die Technik der neuesten Generation viel tiefgründiger analysiert“, erklärt Steffen Vogel. Den gut ausgebildeten Medizinisch-technischen Assistentinnen komme dabei eine große Verantwortung zu, ergänzt er.

In 180 Sekunden

VON DER BLUTABNAHME ZUM ERGEBNIS



Sobald die Mitarbeiterin des Labors die Werte bestätigt, sozusagen im EDV-Programm einen Haken setzt, sind die Ergebnisse der Laboruntersuchung für den Arzt des Klinikums einsehbar. Der Ausdruck erfolgt dann auf der jeweiligen Station. „Das Papier aber ist nur noch für die Patientenakte von Bedeutung, da die digitale Dokumentation der Laborwerte in Deutschland noch nicht zugelassen ist“, erklärt Steffen Vogel. Für den Arzt seien die digital sofort verfügbaren Daten viel wichtiger.

Die Blutuntersuchung in 180 Sekunden ist vor allem den Patienten auf der Intensivstation und in der Notfallaufnahme vorbehalten. Sie kann jederzeit, also rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr, angefordert werden. Besonders schnell gehen muss es beispielsweise bei hochgradigen Infekten, einer vermuteten Blutarmut, wie sie bei älteren Patienten des Öfteren vorkommt, oder auch in der Frage der Sauerstoffsättigung im Blut.

Blutbilder gehören zu den häufigsten Untersuchungen im Zentrallabor des Seeland Klinikums. Bis zu 150 Proben könnte das Gerät auf einen Schlag analysieren. „Wir sammeln natürlich nicht so lange“, sagt Steffen Vogel. Wenn nötig, werden Einzelproben selbstverständlich sofort untersucht. Für gewöhnlich sind es um die 5.000 Blutbilder im Monat.

Seit zwei Jahren verfügt das Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene des Seeland Klinikums über die Analysetechnik der neuesten Generation. Stolz verweist der Laborleiter auf den universitären Standard der Ausstattung, den man in Hoyerswerda vorhält. „Wir können mit den großen Häusern in Cottbus und Dresden mithalten“, so Steffen Vogel. Ohnehin arbeite man ganz eng mit dem Carl-Thieme-Klinikum in Cottbus zusammen.

Abgesehen von der schnellen Analyse des Vollbluts, für die unter Umständen schon zwei Tropfen Blut genügen würden, untersuchen die 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene auch einzelne Blutbestandteile, Urin, Stuhl und Patientenproben aller Art. Rund 1,6 Millionen Analysen sind das pro Jahr.



[illegible]

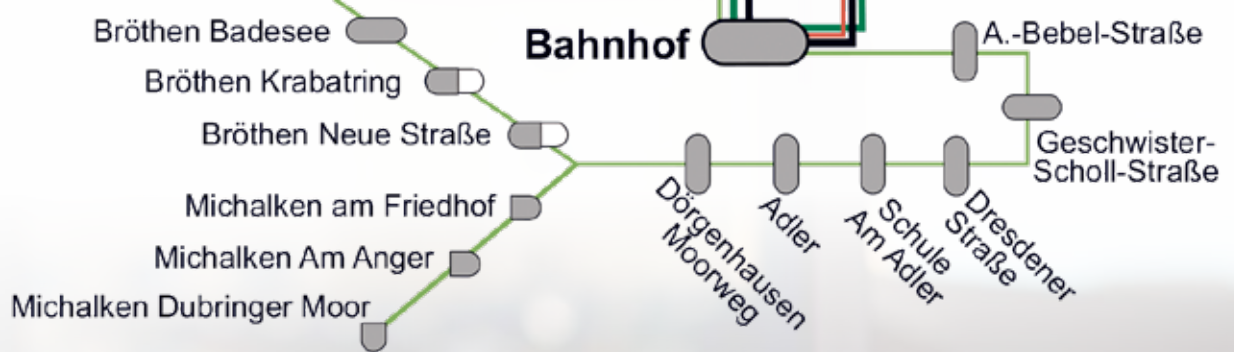
Firmen in Hoyerswerda haben am 26. Juni 2020 wieder Spätschicht. Einige, weil sie ohnehin mehrschichtig fahren. Andere, weil sie an einem Gemeinschaftsprojekt gleichen Namens teilnehmen. Die „Spätschicht“ gab es anfangs in der Stadt Bautzen, seit dem vorigen Jahr aber ebenso in Bischofswerda, Hoyerswerda, Kamenz und Radeberg. Damit sind – in alphabetischer Reihenfolge – die wichtigsten Wirtschaftszentren im Landkreis Bautzen abgedeckt. Zu den beiden Terminen gewährten 2019 insgesamt 60 Firmen der Oberlausitz einen Blick hinter die Kulissen. Vom produzierenden Gewerbe bis zum Krankenhaus, vom Handwerker bis zum Touristikunternehmen.

In Hoyerswerda gab es anfänglich Vorbehalte, musste sogar die geplanten Touren abgesagt werden, so Wirtschaftsförderin Franziska Tennhardt. Doch wie sich auf den verbliebenen zwei Kleinbustouren und der Tour zu Fuß durch die Altstadt dann bestätigte, lohnt sich die Teilnahme für beide Seiten. 90 Besucher nutzten die Gelegenheit zu vorher nicht gekannten Einblicken, was Unternehmen in Hoyerswerda denn eigentlich so machen. Nicht wenige von ihnen waren überrascht, andere fasziniert von Vielfalt, Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Innovation. Die Firmen ihrerseits informierten über Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten, konnten dabei ganz spezielle Werbung in eigener Sache machen.

Für die Hoyerswerdaer Wirtschaftsförderin Grund genug, in diesem Jahr erneut eine „Spätschicht“ zu fahren. Die findet am 26. Juni von 16 bis 20 Uhr statt. Unternehmen, die sich den Besuchern gerne vorstellen möchten, sollten sich bereits jetzt dafür anmelden. Denn auch in diesem Jahr ist beabsichtigt, wieder mehrere Kleinbustouren zusammenzustellen. Bei der vierstündigen Veranstaltung haben die beteiligten Firmen dann jeweils eine Stunde Zeit, sich zu präsentieren, Besucher neugierig zu machen und für eine berufliche Zukunft in der Oberlausitz zu werben. Sobald die Tourenpläne stehen, können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger anmelden.

Die „Spätschicht“ 2020 ist für Unternehmen und Besucher kostenfrei. Die Aktion wird gefördert durch die Fachkräfteallianz des Landkreises Bautzen.

Anmeldungen unter spaetschicht@hoyerswerda-stadt.de



DIE AUSKUNFT IST AUCH MAL Seelentrösterin

Wenn sich die meisten Hoyerswerdaer noch einmal auf die andere Seite drehen, klingelt bei Petra Wallek der Wecker. Gegen halb Vier morgens ist sie auf dem Betriebshof der Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda GmbH (VGH). Kurz darauf fährt um 3.39 Uhr der erste Bus vom Hof und beginnt seine Tour auf der Stadtlinie 4. Die Einsatzleiterin überprüft derweil, ob alles seine Richtigkeit hat. Beispielsweise sind die Fahrtenblätter der Busse zu kontrollieren – zum einen auf Vollständigkeit und zum anderen auf die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten. Denn die sind gesetzlich vorgeschrieben. Verstöße dagegen würden streng geahndet. Bei einem Fahrer, der länger im Einsatz war, etwa als Vertretung, muss das beim nächsten Schichtbeginn berücksichtigt werden.

Die VGH beschäftigt 32 Fahrer für sechs Stadtlinien und die Regionallinie 161 nach Schwarze Pumpe. Im Liniennetz integriert sind der Schülerverkehr sowie ein Werksverkehr im Auftrag der Lausitz Energie Bergbau AG (Leag). Die meisten Fahrer kommen schon eher, nehmen sich ihre Dienstunterlagen, manche auch einen Kaffee. Und los geht's. Die Einsatzleiterin überprüft, ob alle für die Früh Touren eingeteilten Fahrer erschienen sind. Im Krankheitsfall klingelt sie einen Ersatzfahrer aus dem Bett. Gelegentlich ruft sie auch mal an, weil jemand verschlafen hat. Das aber kommt nur ganz selten vor.

Zwar fielen in diesem Winter die Temperaturen kaum unter den Gefrierpunkt, Petra Wallek kennt es aber auch anders.

PETRA WALLEK IST EINSATZLEITERIN IN DER MOBILITÄTSZENTRALE HOYERSWERDA. SIE UND IHR TEAM HELFEN FAHRGÄSTEN GERNE WEITER.

Und da sei man dann froh, dass alle Busse in der Garage stehen. Sollte einer trotzdem mal Startprobleme haben, gibt es dafür den Starterdienst. Petra Wallek und Disponent Dirk Droth kümmern sich darum. Beide springen auch selber als Ersatzfahrer ein, wenn Not am Manne ist. Die Einsatzleiterin nimmt ebenso Reparaturmeldungen entgegen. Entweder muss das Fahrzeug dann getauscht werden oder bei kleineren Sachen in den Zeitplan der Werkstatt eingetaktet werden.

Dreieinhalb Stunden später hat Petra Wallek den ersten Teil ihrer Schicht hinter sich. Ab 7.45 Uhr ist sie in der Mobilitätszentrale der VGH am Lausitzer Platz zu finden. Die gibt es seit dem 25. November 2003. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, nicht jedoch an Feiertagen. In zwei Schichten sichern die Einsatzleiterin und ein Kollege die Dienste ab und werden dabei zeitweise von drei weiteren Mitarbeitern unterstützt.

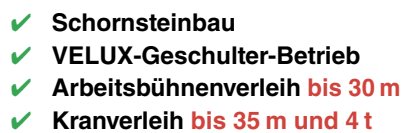


Unsere Kompetenzschwerpunkte sind

Hagen Döhl	Fachanwalt für Arbeitsrecht Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Baurecht, WEG-Recht
Gesine Döhl	Fachwältin für Familienrecht Familienrecht, Erbrecht
Felix Döhl	Fachanwalt für Arbeitsrecht Arbeitsrecht, Sportrecht, Mietrecht, Zivilrecht
Markus Domaschke	Fachanwalt für Verkehrsrecht Verkehrsrecht, Strafrecht Ordnungswidrigkeiten

Döhl & Kollegen
Rechtsanwälte





Am Schalter gibt es Fahrausweise für die Verkehrsverbünde VVO und ZVON im Vorverkauf, Fahrpläne und jede Menge Auskünfte. Was den Stadtverkehr in Hoyerswerda angeht, da hat Petra Wallek die meisten Daten im Kopf. Bei den zwei Haltestellen auf der Lieselotte-Herrmann-Straße zum Beispiel weiß sie ganz genau, wer wo aussteigen muss, um zu seinem Arzt zu gelangen. Für Fahrten etwa nach Bautzen oder Kamenz, da schaue sie dann aber doch vorsichtshalber nach. In der Mobilitätszentrale gibt es außerdem die Anträge auf Zeitkarten für Schüler und Berufstätige.

Der erste Ansturm ist von 9 Uhr bis gegen Mittag zu verzeichnen, wenn Senioren zum Einkaufen oder zum Arzt fahren. Viele sind Stammkunden. Nach 16 Jahren hat die VGH im Dezember 2019 ihren Fahrplan und zum Teil die Linienführung geändert. „Da ist es für die Älteren nicht ganz einfach, sich gleich zurecht zu finden“, sagt Petra Wallek. Freundlich gibt sie Auskunft. Mitunter sei sie da auch Seelenrösterin. „Wenn Kunden alleine leben, brauchen sie manchmal jemanden, der einfach nur zuhört“, sagt sie. An diesem Vormittag verkauft Petra Wallek ein Sachsenticket der Deutschen Bahn. Wegen des großen Tarifdschungels sei

das allerdings der einzige Fahrschein der Bahn, den man in der Mobilitätszentrale bekommt. Mit der Verbundkarte könnte man bis zur Weinprobe nach Meißen fahren. Der Kunde möchte auch gleich noch wissen, wann er denn gegen halb Neun in Hoyerswerda starten könne. Die Frau am Schalter weiß Rat.

Auch bei der nächsten Kundin. Die kommt aus dem Ärztehaus und möchte zurück nach Senftenberg. Petra Wallek nennt die Abfahrtszeiten und erklärt gleich noch, dass alle Stadtlinien bis auf die 5 über den Lausitzer Platz verkehren, dass man mit der Linie 2 am Jugendklubhaus aussteigen und dann zum Ärztehaus laufen könne. Während diese Kundin das beim nächsten Mal so machen will, können andere das nicht, weil sie nicht mehr so gut zu Fuß sind.

Wie von Petra Wallek zu erfahren ist, sind fast alle Haltestellen in Hoyerswerda inzwischen behindertengerecht umgebaut. Auch sonst hat sich die VGH auf ihre älteren Fahrgäste eingestellt. Zweimal im Jahr bietet sie ein Rollatortraining an, was zum Beispiel das sichere Ein- und Aussteigen anbelangt.



**AIDA PREMIUM
ALL INCLUSIVE**

Buchbar für
viele Reisen in der
Sommersaison



**all inclusive
SOMMER**



Unsere Reise-Empfehlungen für Sie:

Ostsee ab Warnemünde 2 mit AIDamar
Mai bis Oktober 2020
10 Tage ab / bis Warnemünde

ab **1.699 €* p. P.**



Reisebüro Heidrun Ruhla
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 1
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571-609300
E-Mail rb-hr@t-online.de



* AIDA PREMIUM ALL INCLUSIVE Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine), inkl. Frühbucher-Plus-Ermäßigung, jeweils limitiertes Kontingent.

Der Rufbus, wie die nächste Kundin wissen möchte, fährt den Winter über auf der Linie 166. Bis Freitag 18 Uhr muss man sich dafür angemeldet haben. Am Wochenende fährt die Linie L4 vom Bahnhof aus jeweils eine Runde durch die Stadt, die letzte 16.35 Uhr. Danach wird das Anruf-Sammeltaxi eingesetzt.

Zwischendurch erteilen Petra Wallek und ihr Kollege telefonische Auskünfte zu Fahrverbindungen. Darüber hinaus kann die Einsatzleiterin von der Mobilitätszentrale aus mit jedem Fahrer kommunizieren. Irgendwie, so sagt sie lachend, sei sie „Mädchen für alles“. Sie und Disponent Dirk Droht teilen sich die Rufbereitschaft, wenn an Wochenenden und Feiertagen die Mobilitätszentrale nicht besetzt ist. Die Bereitschaft werde beispielsweise gebraucht, wenn ein Fahrer erkrankt ist oder ein Bus defekt, „was selten ist, aber doch mal vorkommt“. Sache der Bereitschaft war es auch, als Weihnachten die Toilette am Bahnhof aufgebrochen wurde und Anzeige zu erstatten war. Wenn nötig, ist auch Schienenersatzverkehr zu organisieren.

Und dann hat Petra Wallek auch noch ein Auge auf Fund Sachen. Handschuhe, Mützen, Gehstock, Brille oder Fahrausweise werden in der Mobilitätszentrale wie auch im Betriebshof der VGH abgegeben. Bei Handtaschen oder Portemonnaies sei es zumeist nicht schwer, die Eigentümer zu ermitteln. Ein Schulranzen hingegen habe mal 14 Tage dagestanden, ohne dass ihn offenbar jemand vermisste. „Bei Ausweisen informieren wir grundsätzlich die Polizei“, erklärt die Einsatzleiterin. Kurios sei der Fall einer Schülerin gewesen, die ihre Abokarte verloren hatte. „Nachdem ich sie ihr zurückgegeben habe, kam zehn Minuten später eine Kundin und brachte uns eben diese Zeitkarte, weil das Mä-

MOBILITÄT

Mobilitätszentrale

der Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda GmbH (VGH)

Lausitzer Platz 1
02977 Hoyerswerda
tel. Auskunft unter 03571 469638
Montag - Freitag 7 - 18 Uhr
(außer an Feiertagen)

del sie schon wieder verloren hatte“, erzählt Petra Wallek. Dass hingegen scheinbar niemand seine Sportsachen vermisst, macht sie zuweilen ratlos.

Seit mittlerweile 30 Jahren ist Petra Wallek im Unternehmen. Als eine von aktuell zwei Busfahrerinnen der VGH fuhr sie früher lange O-Bus, ging nach dem Generationswechsel auf die Meisterschule. In der Mobilitätszentrale der VGH am Lausitzer Platz ist sie von Anfang an dabei. Mit einem eingespielten Team an ihrer Seite hat die Einsatzleiterin schon vielen Fahrgästen weitergeholfen. Der Kontakt zu den Kunden ist es, was sie an ihrer Arbeit besonders liebt. Und wenn – wie vor einigen Wochen – sich jemand mit Kaffee und Kuchen bedankt, dann ist das eine Geste, die sie so schnell nicht wieder vergisst.



Mit nur einem Knopfdruck

IN DIE NEUE TRAUMWOHNUNG



In den letzten Wochen hat sich auf der Günter-Peters-Straße einiges getan: Seit dem Spätsommer wurde hier ein leergezogenes Gebäude von der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda komplett entkernt und die eifrigen Handwerker haben mit den Baumaßnahmen begonnen. Auch die Vorbereitungen für die Fahrstühle an dem Viergeschossiger an den Eingängen mit den Hausnummern 4 und 6 nehmen Gestalt an. Ende der 50er wurde das Gebäude als einer der ersten Plattenbauten der Neustadt geboren und soll nun als Paradeobjekt der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda so weit modernisiert werden, dass sich auch die älteren Mieter wieder rundum wohlfühlen. Per Knopfdruck soll dann in die Wunschetage zur neuen Traumwohnung chauffiert werden. Zu dem Bauprojekt gehören jedoch nicht nur die zwei Außenaufzüge, die das kräftezehrende Treppensteigen ersparen sollen, und sogar einen Ausstieg im Keller ermöglichen. Durch die Lage der Aufzüge zwischen zwei Hauseingängen wird der Komplex von der Hausnummer 2 bis zur 8 mit Hilfe neuer Durchbrüche miteinander verbunden. Das Haus im Wohnkomplex I bekommt außerdem eine gedämmte Fassade und neue Balkone, die ansprechend farbig gestaltet werden. Das dezente Farbenspiel von Orange, hellem Grün und Blau ist bereits aus den Wohnobjekten an der Virchowstraße bekannt. Wohnungsgrundrisse, -schnitte und sämtliche Installationen wurden angepasst und modernisiert, so dass von den insgesamt 48 Wohnungen mindestens die Hälfte entsprechend der gesetzlichen Normen auch als barrierefrei zu bezeichnen sind. Und die restlichen Wohnungen sollen zudem zumindest den Status „barrierearm“ tragen. Für mehr Bewegungsfläche werden 50 % der Bäder vergrößert, mit bodengleichen Duschen ausgestattet und die Türen werden verbreitert. Neue Fenster mit Rollläden auf der Süd- und Westseite sowie in den Erdgeschosswohnungen sorgen außerdem für noch mehr Komfort. Und auch der Fußboden und die Heizkörper werden generalüberholt.

Die Wohnungsgesellschaft mbH investiert insgesamt stolze vier Millionen Euro in den Bau. Für den seniorengerechten Umbau ist außerdem ein Fördermittelbescheid über 320.000 Euro noch kurz vor dem Jahreswechsel eingetroffen. „Das hilft natürlich bei der Kalkulation“, sagte Geschäftsführer Steffen Markgraf. Die Wohn- und Lebensverhältnisse der Mieter sollen komfortabler werden und auch das Problem der Leerstände in den oberen Etagen will die Wohnungsgesellschaft mbH damit in den Griff bekommen. Ab dem 1. November 2020 sollen die 2- beziehungsweise 3-Raumwohnungen in der Günter-Peters-Straße komplett renoviert und bezugsfertig sein. Dann soll es per Knopfdruck in die neue Traumwohnung gehen.



Ihre Chance als Quereinsteiger in Hoyerswerda!

In nur 2 Monaten zum Pflegeberuf +++ Jetzt bewerben +++



HOYERSWERDA. Die Malteser ermöglichen ungelernten Arbeitssuchenden und Quereinsteigern, in der Pflege zu arbeiten. Mit dem Kurs zur Schwesternhelferin bzw. zum Pflegediensthelfer werden Sie in nur zwei Monaten für den Beruf qualifiziert.

Die Kosten für den Kurs können von der Agentur für Arbeit und den Jobcentern bis zu 100 Prozent übernommen werden. Es erwarten Sie spannende Themenbereiche, die Sie für die Arbeitsfelder und den Berufsalltag in der Pflege vorbereiten. Der Qualifizierungskurs besteht aus zwei aufeinander

aufbauenden Lehrgängen und einem Praktikum:

(1) *Basisqualifikation als Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer inkl. Delegierbare Behandlungspflege LK I*

- Grundpflege von hilfebedürftigen Menschen
- Gesundheitslehre
- präventive Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge

(2) *Aufbaulehrgang „Delegierbare Behandlungspflege LK I“*

- Blutzuckermessung
- Spritzen von Insulin
- Verabreichen von Nasen-, Augen- und Ohrentropfen u.v.m.

(3) *Pflegepraktikum zur Vertiefung der erworbenen Kenntnisse*

Start: 29. April 2020

Ende: 22. Juni 2020

Umfang:

141 Stunden Lehrgang, plus
80 Stunden Praktikum

Ort:

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Robert-Schumann-Str. 11
02977 Hoyerswerda

**Jetzt informieren und
in die Pflege starten!**

Rufen Sie jetzt an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch bei den Maltesern!

Tel. 03571 / 40 70 70

**NEU: Malteser Tagespflege
„Offene Tür“ in Hoyerswerda**

- liebevolle Betreuung von Senioren über den Tag
- Einbindung in das Tagesgeschehen, Angebote für Freizeit & Bewegung
- Begegnungen mit Kindern
- Abhol- und Bringservice

www.malteser-hoyerswerda.de
Tel. 0151 / 27 515 909

Robert-Schumann-Str. 11
02977 Hoyerswerda



Malteser
...weil Nähe zählt.



DAS LEBENSWICHTIGE NASS AUF MUSIKALISCHE ART

Können Sie sich vorstellen, wie Wasser zu Musik wird? Mancher denkt da sogleich an Händels „Wassermusik“. Aber weit gefehlt. Unterschiedlich gefüllte Wassergläser geben unterschiedliche Töne ab. Wie das klingt, das ist beim Tag des Wassers am

19. März auf der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda zu erleben. In diesem Jahr findet der Aktionstag bereits zum achten Mal statt. Gestaltet wird er gemeinsam von der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda und den Versorgungsbetrieben Hoyerswerda GmbH (VBH), zu deren ureigenstem Geschäftsfeld die Versorgung mit Wasser gehört.

**ZUM ACHTEN MAL FINDET
AM 19. MÄRZ AUF DER KINDER-
UND JUGENDFARM HOYERSWERDA
DER TAG DES WASSERS STATT –
MIT ÜBERRASCHENDEN EINBLICKEN.**

Seit 1993 wird der von den Vereinten Nationen zum Tag des Wassers erklärte 22. März weltweit begangen, um die Aufmerksamkeit auf lebensnotwendige Themen wie sauberes Trinkwasser oder auch Gewässerschutz zu richten. In Hoyerswerda findet er jeweils am Donnerstag um den 22. März herum und damit 2020 am 19. März statt.

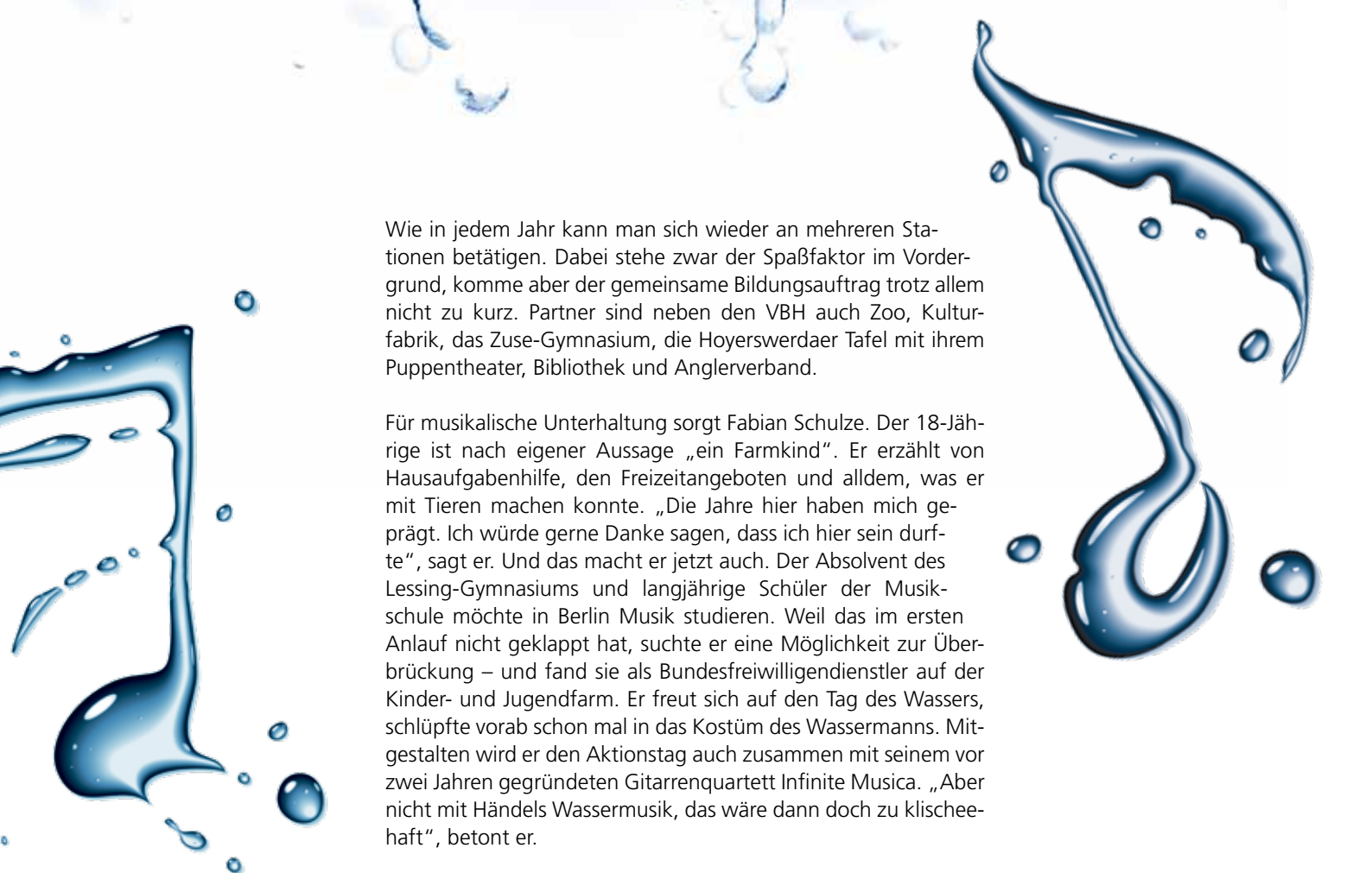
„Die Zusammenarbeit ergab sich eher zufällig, erzählt Farmleiterin Liane Semjank. Mit dem Kinderzirkus Krabatino trat sie vor Jahren bei einer Veranstaltung direkt am Firmensitz der Versorgungsbetriebe auf. So sei man ins Gespräch gekommen. Inzwischen gibt es eine Kooperationsvereinbarung,

deren Fortsetzung alljährlich zum Tag des Wassers neu besiegelt wird.

Beim Aktionstag 2018 stellten die VBH die Arbeit von Wasserwerk und Klärwerk in den Mittelpunkt, 2019 konnten sich Kinder und Jugendliche anschauen, wie im Lausitzbad das Wasser aufbereitet wird. Steigende Teilnehmerzahlen zeigen das gewachsene Interesse für den Tag des Wassers. Bislang war der Vormittag den Schulen für Projektunterricht vorbehalten. Am Nachmittag stand die Kinder- und Jugendfarm dann einem breiten Publikum offen. 2020 ist das anders. Diesmal konzentriert sich die Veranstaltung auf den Nachmittag. Die stärkere Ausrichtung auf ein breites Publikum wird der Versorgungsleistung der VBH noch besser gerecht, heißt es.

Noch etwas ist neu in diesem Jahr: Es werden Teilprojekte aus dem sogenannten Gebietsbezogenen Handlungskonzept (GHK) der Stadt vorgestellt. „Menschen, die in verschiedenen Lebenssituationen einen gewissen Grad an Hilfe benötigen, finden hier die richtigen Ansprechpartner“, erklärt Liane Semjank. Selbstverständlich kann man sich auch über Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten bei den VBH, Voraussetzungen und das Bewerberprozedere informieren. Unter dem Slogan „Meine Zukunft mit den VBH“ werden somit soziale Aspekte in vielerlei Hinsicht zu einem zweiten Schaufenster.

Über allem steht nach den Worten von Sebastian Klotsche vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum die Botschaft, das Wasser als Ressource weltweit zu schützen. „Trinkwasser ist Klimaschutz“, lautet das zentrale Thema für 2020. Hoyerswerda erweitert dieses: die VBH und das Christlich soziale Bildungswerk (CSB) als Träger der Kinder- und Jugendfarm setzen jeweils einen eigenen Schwerpunkt. Eine Rolle spielen das zentrale Thema dennoch, etwa wenn Schüler der Frage nachgehen, wieviel Wasser zur Herstellung eines Kilogramms Fleisch oder eines T-Shirts benötigt wird.



Wie in jedem Jahr kann man sich wieder an mehreren Stationen betätigen. Dabei stehe zwar der Spaßfaktor im Vordergrund, komme aber der gemeinsame Bildungsauftrag trotz allem nicht zu kurz. Partner sind neben den VBH auch Zoo, Kulturfabrik, das Zuse-Gymnasium, die Hoyerswerdaer Tafel mit ihrem Puppentheater, Bibliothek und Anglerverband.

Für musikalische Unterhaltung sorgt Fabian Schulze. Der 18-Jährige ist nach eigener Aussage „ein Farmkind“. Er erzählt von Hausaufgabenhilfe, den Freizeitangeboten und alldem, was er mit Tieren machen konnte. „Die Jahre hier haben mich geprägt. Ich würde gerne Danke sagen, dass ich hier sein durfte“, sagt er. Und das macht er jetzt auch. Der Absolvent des Lessing-Gymnasiums und langjährige Schüler der Musikschule möchte in Berlin Musik studieren. Weil das im ersten Anlauf nicht geklappt hat, suchte er eine Möglichkeit zur Überbrückung – und fand sie als Bundesfreiwilligendienstler auf der Kinder- und Jugendfarm. Er freut sich auf den Tag des Wassers, schlüpfte vorab schon mal in das Kostüm des Wassermanns. Mitgestalten wird er den Aktionstag auch zusammen mit seinem vor zwei Jahren gegründeten Gitarrenquartett Infinite Musica. „Aber nicht mit Händels Wassermusik, das wäre dann doch zu klischeehaft“, betont er.



Gesundes, erfrischendes VBH-Trinkwasser

Trinkwasser ist das wichtigste
Lebensmittel und am besten kontrolliert.
Schonen Sie die Umwelt, vermeiden Sie
Müll und genießen Sie pur.

1 Kubikmeter VBH-Trinkwasser
kostet nur 1,74 Euro.

**VBH**

Wir versorgen Sie 24 Stunden / 365 Tage im Jahr.

Unternehmen der SWH Gruppe

WO LEOPARDEN UND

KÜNFTIG KANN MAN DIE RAUBKATZEN UND BALD AUCH DIE SEEVÖGEL
IM ZOO HOYERSWERDA IN IHREN NEUEN ANLAGEN BESTAUNEN.

Die Baustelle ist fertig. Gleich zweimal kann das Eugène Bruins in diesen Tagen verkünden. Dem Zoologischen Leiter des Tierparks Hoyerswerda ist die Erleichterung anzumerken. Schließlich startet der Zoo nach seinem 60. Geburtstag nun in die neue Saison – und das mit tollen Attraktionen. Der Zoo in Hoyerswerda ist nur einer von zweien in ganz Europa, die China-Leoparden züchten dürfen. Um dafür Platz zu schaffen, musste ein neues Gehege her. Mit dem Bau der Anlage wurde im Juli 2019 begonnen. Als Vorbild diente ein Foto aus dem natürlichen Lebensraum der Leoparden. „Wir haben ein Stück China nachgebaut“, sagt Eugène Bruins nicht ohne Stolz. Die Findlinge suchte er selber in einem Depot der Lausitz Energie Bergbau AG (Leag) aus. Zwar ließ die fast fertige Anlage schon im Februar erahnen, dass sich die Raubkatzen darin wohlfühlen werden, doch die Herausforderung lag im Detail. Etwa in den komplexen Schiebern nach höchstem Sicherheitsstandard, deren Herstellung für den Metallbauer nicht alltäglich war. Auch fehlten da noch die Gitter vor den Fenstern. Mit ihren viel schmaleren Pfoten als Löwen dürfen die Leoparden keinen Zentimeter zu viel zum Durchgreifen haben. Und die Bepflanzung sollte dem natürlichen Lebensraum schon sehr nahe kommen. Mitte März bezogen die Leoparden nun ihr neues Zuhause.

Aus der Stadt der Liebe kommend, wie es Eugène Bruins schmunzelnd erzählt, war die Leopardin BaoBao nach nur 14 Monaten rollig. Sie wurde mit dem Kater San zusammengesetzt. In der Hoffnung, dass im Januar 2020

das Gehege fertig und der Nachwuchs da ist. Die Beiden haben sich anfangs angefaucht, dann aber recht schnell zueinander gefunden. Mit dem für alle Fälle bereitliegenden Feuerwehrschlauch habe man nicht dazwischengehen müssen.

Die Leoparden paaren sich immernoch, war Mitte Februar zu vernehmen. Was zugleich bedeutet, dass die Katze zu dem Zeitpunkt noch nicht schwanger war. Im Zoo ist man über die Fügung der Natur ganz froh, so blieb mehr Zeit, die Leopardenanlage fertigzustellen. Nun hofft man sehr, dass es 2020 mit kleinen Leopardenkätzchen klappt. Mit Blick auf ihre Geburtsjahre sollten der Kater (2007) und die Katze (2011) nicht mehr allzu lange mit Nachwuchs warten. Aber, so sagt Eugène Bruins, „erzwingen kann man das natürlich nicht“.

Er selbst schaut weiter voraus. Die Tigerin im benachbarten Gehege wird voraussichtlich noch sechs Jahre leben. Danach werde auch deren Gehege für Leoparden umgebaut. Mit jetzt 190 Quadratmetern, statt der bisherigen 80, und dann einer Größe von 290 Quadratmetern „können wir den beiden Raubkatzen den nötigen Platz bieten“.



PINGUINE

ZU HAUSE SIND

Alles in allem 200.000 Euro kostet die neue Leopardenanlage. Allein 40.000 Euro hat der Verein der Zoofreunde Hoyerswerda gesammelt. „Es hat mein Herz erwärmt, wieviel Geld die Leute dafür gespendet haben“, erklärt ein tief berührter und dankbarer Zoodirektor. „Ohne Spenden und Sponsoring wäre es nicht gegangen“, fügt er an.

Gleiches gilt für die Pinguinanlage. In deren Sanierung wurden 40.000 Euro gesteckt. Gut die Hälfte kam vom Verein der Zoofreunde Hoyerswerda, ein beträchtlicher Betrag überdies von einer anonymen Spenderin – zweckgebunden für die Pinguine. Voraussichtlich bis Ostern werden zehn Humboldt-Pinguine in den Zoo Hoyerswerda einziehen. Die Vögel mit dem drolligen Gang gehören zweifellos zu den Lieblingen der Besucher. Allerdings waren seit Herbst 2018 hier keine mehr zu sehen. Die ehemals 13 Pinguine waren an dem Luftsackpilz (Aspergillose) erkrankt und plötzlich umgefallen, nachdem die Behandlung nicht anschluss.

Dass es keine 100-prozentige Sicherheit gegen Tierkrankheiten im Zoo gibt, weiß auch dessen Zoologischer Leiter in Hoyerswerda. Um künftig besser gewappnet zu sein, wurde die Pinguinanlage seit Oktober 2019 saniert. Das Becken wurde verkleinert. Es fasst 30.000 Liter Wasser. Diese können nach dem Umbau von nur einem Pfleger in fünf Minuten abgelassen und das Becken auch in kurzer Zeit wieder befüllt werden. Vorher war der Aufwand dafür wesentlich größer. Einmal die Woche wird das Wasser gewechselt. Womöglich reicht aber nach dem Einbau der neuen Filteranlagen auch ein größerer Abstand. Das Wasser wird je nach Bedarf durch Erdwärme gewärmt oder Erdkälte gekühlt. Obendrein verhindert ein Sonnensegel, dass es sich zu sehr aufheizt. Die Höhlen werden jetzt besser durchlüftet. Die Pinguinanlage ist nach den Worten des Zoodirektors nicht nur technisch besser ausgestattet, sondern auch „viel schöner“. Selbst im Winterquartier können die Tiere durch eine Scheibe beobachtet werden. Der Landteil wurde gleichfalls umgestaltet. Statt an der Rückseite des Beckens aus dem Wasser zu steigen und schnurstracks in einer der Höhlen zu verschwinden, können die Pinguine jetzt nur noch an der Vorderseite raus. Ihr Weg ist damit um Einiges länger. Die Pinguine sind trocken, wenn sie an ihren Bruthöhlen ankommen. Je fünf weibliche und männliche Pinguine, allesamt 2019 geboren, werden einziehen. Im Zoo wünscht man sich, „dass die 8 Bruthöhlen immer gut gefüllt sind“. Ebenfalls neu in dieser Saison ist ein begehrtes Insektenhotel oder wie man es auch nennen könnte, „die weltweit erste Insektenlounge, in der man sich auf eine Liege legen kann, um dem Summen und Brummen zu lauschen“.



Nachdem die beiden großen Vorhaben gelungen sind, soll Geld für einen neuen Wirtschaftshof gesammelt werden. „Natürlich spendet es sich leichter für ein kuscheliges Leopardenkind als für ein Heulager“, das weiß auch der Zoodirektor. Doch das Heulager ist ebenso notwendig, wie eine neue Futterküche. Von den 15 Tierpflegern sind 14 Frauen. Die Strohballen unters Dach zu werfen, das sei schon sehr anstrengend. Man habe sich in Dresden einen Wirtschaftshof „mit vielen schlaun Sachen“ angeschaut. Jetzt sei es am Architekten, daraus und den Wünschen der Tierpfleger ein Projekt zu machen. Mit Spenden und Fördermitteln könnte man in drei Jahren mit dem Bau beginnen. Der Wirtschaftshof soll am Rande des Zoos neu entstehen. Mit dem Abriss des alten, inmitten des Zoos gelegen, würde viel Platz für Neues entstehen. Für eine Afrika-Savanne zum Beispiel.

Der Zoo Hoyerswerda ist beliebt. Was auch daran liegt, dass der Großteil der Einrichtung einst durch Bürger selbst gebaut wurde. Und weil sich in den vergangenen Jahren sehr viel verändert hat, kamen 2019 zwölf Prozent mehr Besucher als im Jahr davor. Mit Attraktionen wie der neuen Leopardenanlage und der sanierten Pinguinanlage wird es auch 2020 nicht langweilig. Abgesehen davon hat Eugène Bruins viele Visionen. So würde er gerne die Löwen zurück nach Hoyerswerda holen. Aber das ist schon wieder eine andere Geschichte.

BEVORSTEHENDE VERANSTALTUNGEN

26. MÄRZ 2020, 18 UHR

RÜHRABEND MIT CHRISTIAN VÖLKER-KIESCHNICK

Mit Zutaten aus dem Haushalt entsteht eine Wirksame Deocreme. Das spart Müll und schont die Umwelt.

1. APRIL 2020, 18 UHR

75 OBJEKTE SCHREIBEN GESCHICHTE

Teil 3 der Vortragsreihe, in der Boglärka Szücs vom Stadtmuseum Objekte der Stadtgeschichte vorstellt.

2. APRIL 2020, 20 UHR

MONTAGSBEGEGNUNG ZUM KLIMAWANDEL

... mit Gerhard Walter. Schont Gedrucktes die Umwelt mehr als Digitales?

8. APRIL 2020, 18 UHR

FRAUEN IN DER COMPUTERWELT

Ein Vortrag mit Marcus Matics vom ZCOM.

22. APRIL 2020, 18 UHR

LESUNG MIT JÜRGEN TIEDE

Der Hoyerswerdaer Autor und Illustrator liest aus seinem Buch „Goldfieber – Wie Martin Pumputh dem Teufel den Appetit verdarb“.

1. MAI 2020, 18 UHR

75 OBJEKTE SCHREIBEN GESCHICHTE

4. und letzter Teil der Vortragsreihe, in der B. Szücs vom Stadtmuseum Objekte der Stadtgeschichte vorstellt.

4. MAI 2020, 20 UHR

MONTAGSBEGEGNUNG ZUM KLIMAWANDEL

... mit Gerhard Walter. Welche Ressourcen beansprucht ein Mensch? Wo können wir uns beschränken ohne Lebensqualität zu verlieren?

12. MAI 2020, 17 UHR

UNTERSCHÄTZTE LEBEWESEN: BÄUME

– eine literarische Umarmung mit Heidi Stoermer unter anderm mit dem Roman „Die Wurzeln des Lebens“

13. MAI 2020, 18 UHR

VOM SELBSTPORTRÄT ZUM SELFIE

Eine Geschichte der Selbstinszenierung mit Fabian Specht vom ZCOM

26. MAI 2020, 18 UHR

RÜHRABEND MIT CHRISTIAN VÖLKER-KIESCHNICK

Wachstücher können Alu- und Frischhaltefolie ersetzen und sind mit wenig Aufwand vegan und regional herstellbar.

AHOY

KULTUR IN DER ALTEN POST

Im Sommer 2018 gab es die erste mehrwöchige Boulevard-Aktion, im letzten Sommer wurde das Ganze auf drei Monate ausgeweitet und die Planungen für 2020 sind in vollem Gange. Vom 4. Juni bis 22. August wird der Altstadt-kern wieder einmal zum Boulevard. Einer, der nicht so lange warten möchte, ist Christian Völker-Kieschnick. Er hatte im Sommer 2019 zu jenem Anlass dem ehemaligen Schal-terraum der alten Post mit kleinen Veranstaltungen erstmals wieder Leben eingehaucht. Nun will er allerdings dem Kul-turschalter zur Permanenz verhelfen. Monatlich finden vier bis fünf Veranstaltungen statt. Das Computermuseum, die Stadtbibliothek und Gerhard Walter ließen sich von der Idee begeistern und so entstand ein kleines Programm, das man hier links studieren kann. Der Grundgedanke ist wie schon im Sommer jener, den ehemaligen Schalterraum für Partner zu öffnen, die eine Idee haben und kleine, gemütliche Run-den erlauben.





Σ Altstadt Juwelier
Scholze

Friedrichsstraße 43
Hoyerswerda/Altstadt

Ringe für's Leben

Gold, Stahl, Titan, Platin
natürlich mit Gravur



229,- €
Antragsring
585 Gold/Brillant



149,- €
Trauringpaar
Stahl/Zirkonia

Bei Vorlage dieser Anzeige 10% beim Trauringkauf, bis Juni 2020



Neu ALTSTADT Lederwaren in unserem Sortiment



Entdecke unsere Kollektion

*Wir erschaffen Produkte
für ein Leben voller
Erinnerungen.
Begleite uns auf
unserem Weg
und genieße die Natur
zu jeder Jahreszeit.*

Altstadt Lederwaren

Senftenberger Straße 1 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571 459 46 37

Brotback

Noch ist die Grundsteinlegung nicht in Sicht. Und dennoch ist Tobias Zschieschick guter Dinge. In den vergangenen Monaten sei eine Menge Arbeit erledigt worden, um die Idee im Detail voranzubringen. Das Brotbackhaus. Gleich hinter dem Dubringer Haus soll auf dem Gelände der Krabat-Mühle Schwarzkollm ein 20 mal sieben Meter großer Neubau entstehen. „Selbstverständlich aus alten Materialien“, wie der Geschäftsführer der Krabat-Mühle Schwarzkollm gGmbH ausdrücklich betont. Aus gebrauchten Biberschwänzen zum Beispiel oder alten Klinkern, die waren in den vergangenen Wochen geputzt und gestapelt worden. Zudem beräumten Mitarbeiter und freiwillige Helfer für die künftige Baustelle einen Lagerplatz, schafften Ziegelsteine, Biberschwänze und Granitstufen weg. „Alles sehr zeitinten-

siv, mühevoll und nicht die allerschönste Arbeit“, wie Tobias Zschieschick weiß. Deshalb habe er Respekt vor denen, die dort mit angepackt haben.

Es ist, wie er selber sagt, eine der Hausaufgaben. Damit wurde Baufreiheit geschaffen. Anfang Februar war beim Landkreis Bautzen der Fördermittelantrag einzureichen. Einen vorzeitigen Baubeginn hat die Kreisverwaltung genehmigt. Oder wie es der Chef der Krabat-Mühle formuliert: „Wir können auf eigenes Risiko loslegen“. Die Ausschreibungen laufen. Mit dem Fördermittelantrag waren konkrete Baupläne, Angebote von Firmen und eine belastbare Kostenzusammenstellung abzugeben. Auch das sei Hausaufgabe der vergangenen Monate gewesen. Die ersten groben Skiz-

Brotbackhaus

IST MEHR ALS
EINE FIXE IDEE



zen gab es im vorigen Sommer. Das Planungsbüro Enrico Schneider aus Lauta hat den Fördermittelantrag mit erarbeitet.

So wird der etwa drei Meter breite Ofen an der Giebelseite des Brotbackhauses unter einem Unterstand aufgestellt und – wenn technisch machbar – von außen und innen gleichermaßen zu befeuern sein. 25 bis 30 Brote sollen „auf einen Ritt“ hineinpassen und von der Backstube aus in den Ofen geschoben werden. In dem großzügigen Raum werden die Technik wie der Teigknetter Platz haben, aber auch 10 bis 15 Personen arbeiten können. In dem ebenerdigen Gebäude sind außerdem ein Lagerraum und Toiletten vorgesehen.

**DIE KRABAT-MÜHLE SOLL UM
EINE ATTRAKTION REICHER WERDEN.
DAS PROJEKT FINDET IMMER MEHR
UNTERSTÜTZER. FÜR DAS VORHABEN
IST JEDE HILFE WILLKOMMEN.**



TIEF-, STRASSEN- & LANDSCHAFTSBAU GMBH

Neue Straße 7 | Gewerbegebiet Ziegeleistraße
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571-490 33 0 | Fax: 03571-490 33 22
Mail: arnold.pasora@t-online.de

WWW.PASORA-BAU.DE



 **Scholze Haustechnik GmbH**
Bad · Wärme · Regenerativ



Energiesparende
Heizungen
und schöne
Bäder

Wittichenauer Str. 20b | 02977 Hoyerswerda/OT Klein Neida
www.scholze-haustechnik.de | info@scholze-haustechnik.de
Tel.: 03571/407590 | Fax: 03571/605420



Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage



Haushaltsgeräte



Kundendienst

Wie das alles am besten unterzubringen ist, da holte sich Tobias Zschieschick kompetenten Rat vom Fachmann. Zum Beispiel in Gestalt von Obermeister Roland Ermer der Landesinnung Saxonia des sächsischen Bäckerhandwerks. Der Bernsdorfer Bäcker ist von der Idee begeistert, könnte doch auf diese Art und Weise vermittelt werden, wieviel Mühe in einem Brot steckt – und wieviel Handwerkserehre. „Ursprünglich war lediglich von einem Steinofen die Rede“, weiß Michael Buchta. Ihm ist zu verdanken, dass daraus viel mehr wurde. Der Hobbybäcker aus Hoyerswerda stellte sich vor 15 Jahren im eigenen Garten einen Brotbackofen hin. Zusammen mit Tobias Zschieschick hat er vor mehr als einem Jahr die Idee vom Brotbackhaus gesponnen. „Als perfekte Ergänzung zur Krabat-Mühle“, wie er findet. Und als ein zusätzliches Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit. Schüler könnten selber Brot und Plätzchen backen. Michael Buchta sieht darin außerdem „eine gute Nachwuchswerbung für das Bäckerhandwerk“.

Er und ein befreundeter Bäcker geben aber nicht nur ihre Erfahrungen weiter und helfen bei den Planungen. Der Hoyerswerdaer hat in seinem Gartenofen 20 Brote gebacken und diese für einen symbolischen Preis verkauft. 250 Euro kamen so für die Krabat-Mühle zusammen. „Das ist ein ganz schöner Aufwand gewesen“, sagt er. Die Aktion zu wiederholen, das kann er sich zwar „nicht gleich morgen oder übermorgen“ vorstellen, aber ausschließen wolle er das auch nicht. Denn für das große Ziel werde noch so mancher Spenden-Euro gebraucht.

Alles in allem 190.000 Euro wird das Vorhaben schätzungsweise kosten. „Und das ist wahrlich kein Pappenstiel“, so Tobias Zschieschick. Mit 119.000 Euro soll ein großer Teil aus Leader-Fördertöpfen kommen. Eine Crowdfunding-Spenden-Aktion im Internet brachte 10.619 Euro ein. Die Freude darüber ist groß. Ebenso wie über die 1.000 Euro,



die der Lionsclub aus dem Erlös des Teschen-Markts spendete. Willkommen, so Tobias Zschieschick, sei jede Unterstützung, „egal ob jemand 10 oder 1.000 Euro beisteuern, mit Sachleistungen oder eigener Arbeitskraft helfen möchte“. Oder mental – durch die Verbreitung der Idee.

Insofern ist es nicht bloß ein durch Firmen getragenes Projekt. Wie seinerzeit die Kacheln für den Ofen im Trachtenzimmer habe jetzt jemand Metallteile eines alten Backofens angeboten. „Wir versuchen das einzubauen“, sagt Tobias Zschieschick. Michael Buchta ergänzt, man könne jede vernünftige Ausstattung brauchen und würde sich „über alles freuen, was Bäcker so übrig haben.“ Als Beispiele nennt er Gärkörbe und Einschieber.

Die Menschen einbeziehen, das will auch Tobias Zschieschick. „Das schafft Verbundenheit und füllt das Haus mit Leben.“ Es sei die Philosophie, die Gertrud Winzer – 1978 bis 1995 Bürgermeisterin in Schwarzkollm – gelebt und gepflegt hat. Er führe das weiter. Mit großem Erfolg, wie es scheint. Denn die Begeisterung, mit der das Projekt aufgenommen wurde, ohne dass dabei auch nur ansatz-



weise schon etwas zu sehen war, hat selbst ihn überrascht. Zwar ist die Spendenaktion im Internet beendet, das Interesse aber ungebrochen. So habe beispielsweise das Lausitzer Braunkohleorchester ein Benefizkonzert zugunsten des Brotbackhauses in Aussicht gestellt.

Auf einen Zeitplan will sich der Chef der Krabat-Mühle lieber noch nicht festlegen. Er geht von einem Jahr Bauzeit aus. Auch, weil die Krabat-Festspiele und viele andere Veranstaltungen mit den Bauarbeiten in Einklang zu bringen sind, dazu die vielen Proben. Da könne man nicht gleichzeitig mit der schwersten Bautechnik hantieren. Das Wetter sei ein weiterer Faktor. „Die größte Unsicherheit aber wird die Verfügbarkeit von Firmen sein“, erklärt er. Deshalb mache es keinen Sinn, die schnelle Fertigstellung erzwingen zu wollen.

Das Brotbackhaus stellt ein neues Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit der Krabat-Mühle dar. Darüber hinaus wird das gemeinsame Backen als Erlebnis für Vereine, als Event zur Teambildung für Firmen oder auch für Familien buchbar sein. Gebacken werden dabei Brote, Blechkuchen, zur Weihnachtszeit auch Plätzchen oder Stollen. Und dann stellt sich Tobias Zschieschick noch vor, dass die Schwarzkollmer zum Brotbacken in die Krabat-Mühle kommen. Viele würden das ohnehin schon zu Hause machen. Sie könnten sich dann einmal im Monat in loser Runde in der Mühle treffen – zum Brotbacken und zum Schwatzen. „Das schweißt zusammen“, ist er überzeugt.

Aus seiner Sicht steckt aber noch mehr Potenzial darin. Denn selbstverständlich sollen die Zutaten nicht aus dem Supermarkt kommen, sondern von regionalen Erzeugern. Erst damit fange Nachhaltigkeit an. Noch sei all das Zukunftsmusik. Dennoch hofft Tobias Zschieschick, dass sich noch mehr Menschen für das Projekt begeistern können.



KÜCHEN Oeser

Groß Särchen



- Verkauf
- Planung
- Montage
- Umzug
- Modernisierung
- Raumtrennsysteme



KÜCHE • BAD • HAUSGERÄTE • SERVICE
Tel. 035726/5110 • www.kuechen-oeser.de



Die News von hoyte.

hoyte24.de

ZUM 10. MAL LUD DIE STADT HOYERSWERDA UNTERNEHMER AM MORGEN ZUM NETZWERKEN EIN. EINE KONTAKTBÖRSE, DIE MAN NICHT VERPASSEN SOLLTE.

Wie funktioniert Wirtschaft in Hoyerswerda? In regelmäßigen Abständen gehen 30 Unternehmer dieser Frage nach. Bei einem gemeinsamen Frühstück. Zum zehnten Mal hatte die Wirtschaftsförderung der Stadt Hoyerswerda im Februar dazu eingeladen. Als Partner mit im Boot: die IHK-Geschäftsstelle Kamenz, die Handwerkskammer Dresden und Lautech, das Lausitzer Technologiezentrum GmbH Hoyerswerda. Die Idee dahinter ist so einfach wie wirkungsvoll. In lockerer Runde erfahren Unternehmer aus berufenem Munde, was es Neues in Hoyerswerda gibt, können sie ihre Erwartungen, ebenso wie Kritik und Anregungen der Stadt und den beteiligten Partnern kundtun. Bei Kaffee und belegten Brötchen lässt es sich ganz unkompliziert ins Gespräch kommen – miteinander netzwerken, wie man neudeutsch sagt.

Zum ersten Mal war das am 20. Oktober 2017 der Fall. Seither ging es in den Veranstaltungen beispielsweise um 750 Jahre Hoyerswerda und die weitere Stadtentwicklung, wurde das Projekt der neuen Oberschule vorgestellt, stand der seinerzeit neue Leiter des Polizeireviers Hoyerswerda, Erster Polizeihauptkommissar Tobias Hilbert, zur Kriminalitätsentwicklung Rede und Antwort, wurden erste Erfahrungen bei der Beschäftigung von Ausländern ausgetauscht und Herausforderungen bei der Sicherung der Unternehmensnachfolge besprochen.

Beim jüngsten Treffen ging es um das „Qualifizierungschancengesetz“. In der überarbeiteten Fassung bietet es seit dem vorigen Jahr Unternehmen die Möglichkeit zur geförderten Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und zwar unabhängig von deren Ausbildung, Lebensalter und von der Betriebsgröße. Nora Clausnitzer, Referentin für Berufliche Bildung bei der WBS Training, und der Hoyerswerdaer Regionalleiter David Zieschang erläuterten die „Qualifizierungsoffensive“ und wie die Unternehmen an die Förderung kommen. Digitale Lernformate wie „Learnspace 3D“ machen neugierig auf das Lernen in virtuellen Welten. Auch wenn das nicht für jedes Unternehmen in Hoyerswerda ein Thema ist, an der Digitalisierung kommt auch in der Zuse-Stadt keiner vorbei.

Bei kommunalen und wirtschaftlichen Themen zeigte sich in den vorangegangenen Veranstaltungen sehr schnell, dass

GANZHEITLICHE VERWÖHNANGEBOTE

Es ist schon enorm, welche Wünsche für das Wohlbefinden in den 17 Figaro-Salons außer dem „ganz normalen“ Friseurbesuch erfüllt werden können. Die Mitarbeiter bilden sich permanent weiter, denn das Spektrum ist riesig. Für die Kunden heißt das: Kurze Wege und Vieles unter einem Dach!

So bietet der Salon Haarstudio in Bernsdorf außer Kosmetik und Fußpflege auch Haarverdichtung und -verlängerung sowie Ohrkerzentherapie und Massagen an. In mehreren Salons in Hoyerswerda, aber auch in Lauta, Leipzig-Torno und Schwarzkollm runden Kosmetik und Fußpflege ebenfalls den Friseurbesuch bei Figaro ab. Wer Perücken benötigt, wird im Salon Creativ am Bahnhofsvorplatz und im Salon Anja in Klinikumnähe beraten und betreut. Wir übernehmen für Sie die Abwicklung mit den Krankenkassen. French-Pediküre erhalten Sie ebenfalls in mehreren Filialen. Im Herzen der Altstadt warten im Salon Elegant außerdem noch Nagelmodellage und ganz spezielle Massage-Angebote auf Sie. In unserem 5-Sterne-Salon „Körper & Seele“ in der Bautzener Allee können Sie sich mit Hot-Stone-, Kräuterstempel-, Aroma- und Kerzenwachsmassagen, Wimpernverdichtung, Permanent-Make-up, Nagelmodellage und vielem mehr ganz besondere Verwöhnmomente gönnen.

Oder Sie verschenken Glücksmomente mit einem Gutschein!

Haar- & Kosmetik
FIGARO GmbH
Coiffure Optimal

Sie möchten Mitarbeiter in unserem vielseitigen Team werden? Dann bewerben Sie sich jetzt!

www.figaro-hoyerswerda.de



WENN DAS **FRÜHSTÜCK** ZUM DATING WIRD

Anmeldungen unter www.lautech.de



Originaler
Geschmack
aus Radeberg,
typisch Korch!

Tradition und Handwerk sind seit fast 80 Jahren die Basis unserer Arbeit. Als Heimatfleischer mit lausitzer Wurzeln bieten wir feine regionale sowie internationale Schinken- und Wurstspezialitäten, leckere Feinkostsalate und regionales Fleisch aus kontrollierter Herkunft. Genau das schätzen unsere Kunden und kommen gern wieder.

www.korch.de



Unser Heimatfleischer.

Fleischer und Imbiss Lausitz-Center
Lausitzer Platz 1, 02977 Hoyerswerda

Fleischer und Imbiss Kornmarkt-Center
Kornmarkt 7, 02625 Bautzen

Fleischer und Imbiss im Marktkauf
Niederkainaer Str. 14, 02625 Bautzen

mancher Unternehmer gar nicht so genau weiß, was sein Nachbar am Tisch eigentlich so macht. Daraus entstand die Idee, dass sich zu jedem Wirtschaftsfrühstück eine Firma aus Hoyerswerda und Umgebung vorstellt. Bei der zehnten Auflage im Februar war das die Scheidt GmbH & Co. KG aus dem Industriegebiet Zeißig. 1953 in Rinteln (Niedersachsen) gegründet, betreibt das Unternehmen seit 1990/91 einen Standort in Hoyerswerda, erwirtschaftet hier mit 70 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von zwölf Millionen Euro. Die Firma stellt Betontrafostationen her, beliefert von Hoyerswerda aus den Markt in Polen und Tschechien. Zu den Kunden gehören Energieversorger wie beispielsweise die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH. Ein ganz neuer Schwerpunkt sei die Elektro-Mobilität. „Sobald die Zahl der Ladestationen steigt, brauchen Kommunen Trafostationen“, so Gerd Zimmermann, seit 2018 Betriebsleiter am Standort Hoyerswerda. Das Thema sei stark im Kommen.

Der einstige Rheinländer, den es nach eigener Aussage „der Liebe wegen hierher verschlagen hat“, sprach über seine Erfahrungen, wie ein Unternehmen zum Ausbildungsbetrieb wird und über die Verantwortung der Wirtschaft, jungen Menschen aus Hoyerswerda direkt in der Stadt die Möglichkeit zur Ausbildung zu geben. „Darin sehe ich meine Aufgabe“, sagte Gerd Zimmermann. Am Standort Hoyerswerda bildet die Scheidt GmbH & Co. KG ab 1. August 2020 zwei Mechatroniker aus – zum ersten Mal in dem Familienunternehmen mit drei Standorten überhaupt. Ausdrücklich habe er sich für zwei Bewerber aus Hoyerswerda entschieden.

Seit dem ersten Wirtschaftsfrühstück ist Gerd Zimmermann dabei. Er hat bisher noch keine Veranstaltung versäumt, weil ihm der Informationsaustausch wichtig ist; wie auch die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmern auf kurzem Wege ins Gespräch zu kommen, so der Betriebsleiter des Zeißiger Industrieunternehmens. Viele Kontakte habe er bei der Gelegenheit knüpfen können, etwa zum Fachkräftenetzwerk Oberlausitz oder den VBH.

Die Stadt Hoyerswerda verzeichnet bei den Veranstaltungen ein wechselndes Teilnehmerfeld und „ein gutes Feedback“, wie Wirtschaftsförderin Franziska Tennhardt betont. Das 11. Wirtschaftsfrühstück findet am 8. Mai um 8.30 Uhr wiederum beim Lausitzer Technologiezentrum GmbH statt. Dann wird die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Hoyerswerda der Diakonie St. Martin darüber informieren, wie man Sucht bei Mitarbeitern erkennen und weiterhelfen kann. Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung, da die für die Teilnehmer kostenfreie Veranstaltung auf 30 Plätze begrenzt ist.





Am Endpunkt des Lebens kommt vieles zusammen: der Blick auf das Leben und die Persönlichkeit des Verstorbenen, die Ehrbezeugung der Hinterbliebenen bei seinem letzten Geleit. Ihr Respekt darf noch einmal gebührend ausgedrückt werden. Denn es ist der letzte Dienst, den Sie Ihrem lieben Verstorbenen gemeinsam mit anderen nahestehenden Menschen erweisen können. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

...mit Tatkraft und Feingefühl



Eine Bestatterfamilie mit Tatkraft und Feingefühl, das ist die Familie Konieczny. Ihre Kompetenz und ihre Erfahrung sind auf mehrere Schultern verteilt, und jeder einzelne übernimmt Verantwortung für viele Aufgabenbereiche. Die treibende Kraft des Familienbetriebs ist Firmengründer Thomas Konieczny.

»Erich-Weinert- Str. 14a, Hoyerswerda

Tel.: 0 35 71 - 40 68 78

»K-Liebke-Str. 13, Lauterbach

Tel.: 0 35 722 - 934 36

»Am Markt 13 -16, Wittichenau

Tel.: 0 35 725 - 928 50

www. <https://bestattungshaus-konieczny.de>

EVENT KALENDER

März

20 **FRE**
Teeabend

Genussvoll durch
den Frühling

17 Uhr, Krabatismühle

St. Patrick's Day

lange Konzernacht mit
„Never Walk Alone“

20-23 Uhr, Speicher No.1

21 **SAM**
Einmal Zoo-
tierpfleger sein

Anmeldung erforderlich

8-12 Uhr, Zoo

Oster- & Frühlingsmarkt

für die ganze Familie

10-17.30 Uhr, Lausitzhalle

19. Modellbau- ausstellung

Modellbaclub Hoyerswerda

10-17 Uhr, Grüner Kranz Zeißig

Ostereier- werkstatt

14-17 Uhr, Krabatismühle



22 **SON**
**Oster- &
Frühlingsmarkt**

für die ganze Familie

10-17.30 Uhr, Lausitzhalle

19. Modellbau- ausstellung

Modellbaclub Hoyerswerda

10-16 Uhr, Grüner Kranz Zeißig

Familienbrunch

„Raus aus dem Nest“

10-14.30 Uhr, Krabatismühle

Ostereier- werkstatt

14-17 Uhr, Krabatismühle

Familienfloh- markt

Sportclub Hoyerswerda

14-17 Uhr, Jahnsporthalle

24 **DIE**
Schnupperbowling

16-18 Uhr, Bowlingcenter

25 **MIT**
Der Freischütz

16 Uhr, Lausitzhalle

Vandalen, Burgunder & Co.

„Germanen in der Lausitz“

17 Uhr, Schloss

Lieblingsbücher & Neuerwerbungen

vorgestellt von Heidi S. & Susi B.

16 Uhr, Stadtbibliothek

26 **DON**
„Im Wachstum“

Ausstellungseröffnung
L.-Foucault-Gymnasium

18 Uhr, Schloss

Rührabend

18 Uhr, Kulturschalter Alte Post

27 **FRE**
**Beobachtungs-
abend**

Venus, Mond & 7 Schwestern

19 Uhr, Planetarium

Kneipenquiz

20 Uhr, Bürgerzentrum

01

MIT

Halbstunden- & Stundenlauf

18-20.30 Uhr, Sportforum

75xHoyerswerda

4-teilige Vortragsreihe
des Stadtmuseums

18 Uhr, Kulturschalter Alte Post

Hair-Rock Musical

19.30 Uhr, Lausitzhalle

02

DON

Frühlingsfest

d. Wohnungsgesellschaft

14-18 Uhr, Kinder- & Jugendfarm

03

FRE

Wann ist eigentlich Ostern?

19 Uhr, Planetarium

04

SAM

Frühjahrsputz

Verein der Zoofreunde

9 Uhr, Zoo

05

SON

Lieder, Lacher Limericks

Programm der Gruppe MTS

18-20 Uhr, Zoorestaurant

April

EVENT KALENDER

06

MON

Ostersportfest

15 Uhr, L.-Herrmann-Str. 11

Gregor Gysi

„Ein Leben ist zu wenig“

20 Uhr, Lausitzhalle

07

DIE

Sprechtag Schiedsstelle

16 Uhr, Altes Rathaus

10

FRE

Osterführung

10 | 14 Uhr, Zoo

11

SAM

Ostersingen

16 Uhr, Krabatzmühle

19

SON

Eröffnung der 55. Musikfesttage

Programmdetails auf S. 8

18 Uhr, Lausitzhalle

22

MIT

Recht und Literatur

Lesung und Gespräch

15 Uhr, Stadtbibliothek

23

DON

Welttag des Buches

Aktionstag für
Selbermacher

10 Uhr, Stadtbibliothek

24

FRE

Eine Nacht in Venedig

Operette v. J. Strauß

19.30 Uhr, Lausitzhalle

24

FRE

Kneipenquiz

Knobeln und rätseln

20 Uhr, Bürgerzentrum

26

SON

Der Zoo erwacht

8 Uhr, Führung im Zoo

EVENT KALENDER

Mai

16 SAM

Landesmeister- schaften

der Sportakrobatik-Jugend

10 Uhr, L.-Herrmann-Str. 11

Historica

Mittelalter trifft Barock

11 Uhr, Schloss & Zoo

Quartierfest

der Wohnungsgesellschaft

14 Uhr, Zentralpark

01 FRE

Frühlingsfest

10 Uhr, Krabatmühle

Chinesisches Fest

Eröffnung Leopardenanlage

14-18 Uhr, Zoo

75xHoyerswerda

4-teilige Vortragsreihe
des Stadtmuseums

18 Uhr, Kulturschalter Alte Post

08 FRE

Frühlings- sternhimmel

„Herkules, Krone & Co.“

19 Uhr, Planetarium

Mrs. Greenbird

Dark Waters Tour

20 Uhr, Speicher No.1

17 SON

Historica

Mittelalter trifft Barock

11 Uhr, Schloss & Zoo

19 DIE

Oper „Tosca“

19.30 Uhr, Lausitzhalle

27 MIT

Einsamkeit – Der stille Mörder

Lesung und Gespräch

15 Uhr, Stadtbibliothek

Schräge Vögel

Philharmonisches Konzert

19.30 Uhr, Lausitzhalle

02 SAM

Antik- & Trödelmarkt

10 Uhr, Krabatmühle

Die Paldauer

16 Uhr, Lausitzhalle

09 SAM

Einmal Zoo- tierpfleger sein

Anmeldung erforderlich

8-12 Uhr, Zoo

Mrs. Greenbird

20.30 Uhr, Speicher No.1

03 SON

Der Zoo erwacht

8 Uhr, Führung im Zoo

Antik- & Trödelmarkt

10 Uhr, Krabatmühle

10 SON

Brunch zum Muttertag

10.30 Uhr, Krabatmühle

13 MIT

Werfertag

16 Uhr, Sportforum

29 FRE

Gute Nacht Zoo

18.30 Uhr, Führung im Zoo



BUNTER FAMILIENNACHMITTAG

QUARTIER FEST

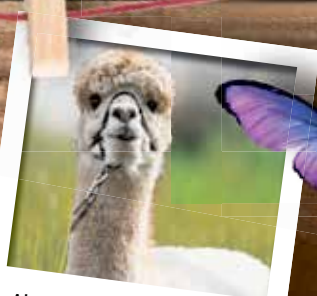
16. MAI '20
14-19 Uhr



15 Uhr bunte Kindershow
mit Vicky Holiday



17 Uhr Jay Khan mit
Autogrammstunde



Alpakas, Kinderschminken,
Hüpfburg und vieles mehr

im Zentralpark
Stadtpromenade 11

www.wh-hy.de

EVENT KALENDER

Jun

01 MON
Stadtkindertag

10-18 Uhr, Zoo

02 DIE
**Sprechtage
Schiedsstelle**

16 Uhr, Altes Rathaus

03 MIT
**Einsamkeit –
Der stille Mörder**

Lesung und Gespräch

17 Uhr, Klinikum

06 SAM
**24-Minuten-
Lauf**

8 Uhr, Gondelteich

10 MIT
**SC-Krabat-
Firmenlauf**

18 Uhr, Krabatmühle

13 SAM
**VBH-
Einzelfahrten**

Radsport am Scheibesee

16 Uhr, Scheibesee

16 DIE
**Sensen- und
Dengel-Kurs**

10 Uhr, Krabatmühle

21 SON
**Was
Archäologen
machen!**

Mitmach-Seminar

Schloss

28 SON
**Industrie.
Kultur.
Sachsen.**

geführte Radtour
durch Hoyerswerda

10 Uhr, ab Schloss



EINE FOTOREISE

IN DIE SCHÖNE VERGANGENHEIT UNSERER STADT

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich das Stadtbild massiv verändert. Frische moderne Farben an den Fassaden und viele Grünflächen schmeicheln dem Anblick an vielen Stellen. Hier zeigen wir in einer Serie die verblüffendsten Vergleiche von damals und heute an einem Objekt der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda am Kreisverkehr an der Dr.-Külz-Straße.



Alle Bildvergleiche sind virtuell
erlebbar auf www.hoyte24.de

Konferenz **ERLEBNIS** Glasfaseranschluss
Energievoll *Regional.*
Künstler NETZWERK Maximal *Fiber to*
THEATERVOLLBÜHNE versorgt. *HOME*
Event **VERANSTALTUNGSPOWER**
ZUKUNFTSGESTALTER
 Retrodesign **SWH** Sonder-
Licht- & fahrten
TON Ikarus 55
technik **2020** **Gruppe** **ZEITREISE**
 Ladesäulen zweitausendzwanzig **Ausdauer**
E-MOBILITÄT **smart** FAMILIENSTADT HOYERSWERDA **WOHLFÜHLWELTEN**
city **KRABAT** *land* SAUNA **Skippy**
Gas *Die Zukunft ist grün.* **AQUA-**
STROM **24/7/365** **POWER**
Wasser *Versorgungssicherheit* **GESUNDHEIT**
Wärme Lausitzer Seenland
Versorgen. Bewegen. Begeistern.



VERSORGEN. BEWEGEN. BEGEISTERN.
 TEL.: 03571 469 900



STROM GAS WASSER WÄRME
 TEL.: 08000 469 666



MOBILITÄT IN HOYERSWERDA
 TEL.: 03571 469 638



WASSER & SAUNA WOHLFÜHLWELTEN
 TEL.: 03571 469 580



EVENT- & TICKETSERVICE
 TEL.: 03571 904 105



FERNSEHEN TELEFON INTERNET
 TEL.: 03571 60 33 44

FRESSNAPF



Was Tiere lieben

10 Jahre in Hoyerswerda

30

Jahre Fressnapf

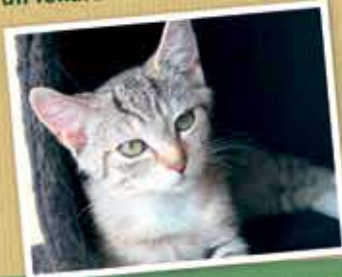
Feiern, Freude, Angebote!

REAL
NATURE

REAL NATURE
spendet für

Tierisch
engagiert

Für jede gekaufte Spendendose für Hunde oder Katzen
spendet REAL NATURE jetzt 10 % des Kaufpreises
an lokale Tierschutzprojekte.



Alle Informationen zu den Spendenempfängern finden Sie unter
www.real-nature.com/spendenaktion

1 DOSE
= 1 SPENDE



Exklusiv bei
FRESSNAPF

REAL NATURE
Nassnahrung. Verschiedene Sorten.
200 g-/400 g-Dose z. B. 200 g: 1,29
(100 g = 0,65); 400 g: 2,19 (1 kg = 5,48)

ab
1,39*

30

Jahre Fressnapf

REAL
NATURE

REAL NATURE
spendet für

Tierisch
engagiert

Für jede gekaufte Spendendose für Hunde oder Katzen
spendet REAL NATURE jetzt 10 % des Kaufpreises
an lokale Tierschutzprojekte.



Alle Informationen zu den Spendenempfängern finden Sie unter
www.real-nature.com/spendenaktion

1 DOSE
= 1 SPENDE



Exklusiv bei
FRESSNAPF

REAL NATURE
Nassnahrung. Verschiedene Sorten.
400 g-/800 g-Dose z. B. Rind und Reh,
400 g: 1,99 (1 kg = 4,98)

ab
1,99*

30

Jahre Fressnapf

Kamenzer Bogen 14 | Hoyerswerda | Mo.-Fr. 9 bis 19 Uhr | Sa. 9-18 Uhr